

6
2014

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Vor der neuen Saison

**Hinweise und
Informationen für
die Vereine**

4

Jugend-DM in Mühlhausen

**Junges Aufgebot
mit Silber
und Bronze**

12

Senioren-DM in Bielefeld

**Dieter Lippelt
erringt
Medaillensatz**

14



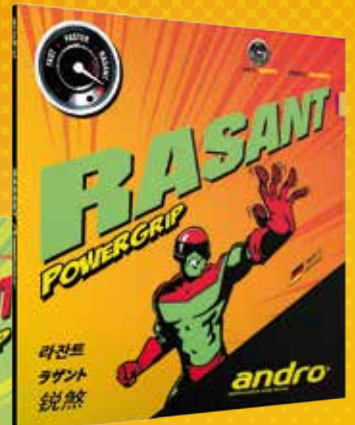
RASANT

...POWER IS NOTHING
WITHOUT GRIP!



RASANT POWERGRIP
MAXIMUM ENERGY TRANSFER

RASANT GRIP
PURE GRIP



RASANT GRIP Video



 [andro.tabletennis](https://www.facebook.com/andro.tabletennis)

andro[®]

www.andro.de



Heinz Böhne

Studien

Besonders in der Politik sind Studien ein beliebtes Instrument, für die eigene Entscheidungsfindung entsprechende belastbare Daten zu bekommen. Dafür wird in der Regel sehr viel Geld ausgegeben. Und das, obwohl man doch meinen könnte, entsprechendes Fachwissen wäre in den Verwaltungen ausreichend vorhanden. Im Sport ist das nach meiner Einschätzung durchaus anders. Auch hier werden Studien benutzt, um sportpolitische Entscheidungen auf

den richtigen Weg zu bringen. Allerdings fehlen dem Sport häufig die dazu erforderlichen Fachkräfte in den eigenen Reihen. Bei uns in Schaumburg wurden in den letzten Jahren drei gewichtige Untersuchungen in Auftrag gegeben und von der Sportorganisation auch finanziell unterstützt. 2010 haben Horst Hübner und Oliver Wulf 354 Seiten zum Thema „Sportentwicklung im Landkreis Schaumburg“ veröffentlicht. Roland Wadsack (man erinnert sich: der Professor, der für seinem Vortrag bei unserem Verbandstag im letzten Jahr die Überschrift „Tischtennis braucht kein Mensch“ wählte!) und Gabi Wach haben gerade eine ähnliche Studie für die Städte Rinteln und Bückeburg erstellt. In beiden Fällen werden die Ergebnisse eine wichtige Grundlage für die jeweiligen Arbeitsgruppen bilden, die nunmehr auf dieser Basis ein Konzept für die Vereine in ihrer Stadt entwickeln wollen.

Genau diese Situation ist uns allen gut bekannt. Bei uns im TTVN war der Fachmann Ingo Bergner, die Basis war eine Abfrage bei Vereinen, Kreis- und Bezirksverbänden und das Ergebnis der Arbeitsgruppen kennen wir auch. Beim Verbandstag in diesem Monat stehen auch Wahlen auf der Tagesordnung. Grundlage ist unsere neue Satzung, die auch eine veränderte Führungsstruktur abbildet. Erwartungsgemäß ist es nicht so einfach, genügend Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Wie fast überall im Sport ist das Thema ehrenamtliche Mitarbeit auch auf Verbandsebene heute eine große Herausforderung. Ich setze aber darauf, dass wir zumindest in den wichtigsten Positionen und bis auf wenige Ausnahmen einen motivierten Führungskreis zusammen bekommen. Das gilt auch für das Präsidium, das sich ebenfalls verändern wird. Eine gemeinsame Aufgabe dieser neuen Führung wird es sein, die neue Struktur auf Praxistauglichkeit zu testen und notwendige Veränderungen festzustellen. Im Bezirk Braunschweig haben die Kreisverbände mit der Gründung von „Süd-niedersachsen“ schon einen mutigen Schritt nach vorne gemacht, über den ich mich sehr freue. Diesen Mut und die Einsicht in die Notwendigkeit von mehr Zusammenarbeit wünsche ich mir überall im Lande. Es gibt gute Gründe für die Hoffnung, dass diese Einsicht immer mehr reift. Unser Verbandsentwicklungsprozess bleibt weiter in Bewegung. **Heinz Böhne**

Zum Titelbild

Marcus Hilker (l., Fuchse Berlin Reinickendorf) und Nils Hohmeier (TuS Celle 92) gewannen im ersten Jugendjahr im Jungen-Doppel die Silbermedaille bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften in Mühlhausen. Foto: Peter Krippendorf



Aus dem Inhalt

Informationen zur neuen Saison	4
31. mini-Meisterschaften 2014	6
Landesmannschaftsmeisterschaften Schülerinnen/schüler in Sulingen	8
Landesmannschaftsmeisterschaften Senioren in Beverstedt	10
Deutsche Meisterschaften der Jugend in Mühlhausen	12
Deutsche Einzelmeisterschaften der Senioren in Bielefeld	14
Jugendarbeit in der Diskussion	19
Interview des Monats: Bundestrainer Mädchen Tobias Kirch	20
Mein Verein: TTC Hitzhausen	22
Personalien	23
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig und Kreisverband Helmstedt	24
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Holzminden und Nienburg	25
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg-Land, Rotenburg-Wümme und Soltau-Fallingbostal	27
Weser-Ems mit Kreisverband Grafschaft Bentheim	29

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0176/55092025, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 01522/9593721 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Hinweise und Informationen zur Mannschaftsmeldung



Die Vorrunde des Spieljahres 2014/2015 wirft ihre Schatten voraus

Mannschaftsmeldung ab 1. Juli (Meldung der Spieler in die Mannschaften)

Die Mannschaftsmeldung für die Vorrunde 2014/15 im TTVN findet in folgenden Zeiträumen statt:

Verbandsebene: 01.07. – 05.07.2014

Bezirksebene: 01.07. – 15.07.2014

Kreisebene: 01.07. – 31.07.2014

Die Meldung wird durch den Vereinsadmin nach dem Einloggen unter „Spielbetrieb Meldung“ vorgenommen. Sämtliche in den Punktspielen evtl. zum Einsatz kommenden Spieler müssen entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge (Rangfolge vom stärksten Spieler der ersten Mannschaft bis zum schwächsten Spieler der untersten Mannschaft) in der Mannschaftsmeldung aufgeführt werden. Das gilt auch für Jugendersatzspieler in den Erwachsenenmannschaften und für die Schülerersatzspieler in den Jugendmannschaften.

Wo finde ich die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte?

Die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.05.2014 können an den folgenden Stellen eingesehen werden:

- im Vereinsbereich von click-TT innerhalb Ihrer Vorrunden-Mannschaftsmeldung (ab 01.07.)
- über den Basis- und Premiumzugang von mytischtennis.de
- über den Q-TTR-Filter (Verein) in der linken Menüleiste im öffentlichen Bereich von click-TT (vereinsweise alphabetisch sortiert)
- im passwortgeschützten Vereinsbereich über den Menüpunkt „Downloads“. Dort finden Sie die „Q-TTR-Liste“ als PDF-Datei (Voraussetzung ist ein persönliches Profil in click-TT)

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldungen?

Die Toleranzwerte, innerhalb derer der Grundsatz der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge als erfüllt gilt, sind wie folgt festgelegt:

- Innerhalb der gesamten Mannschaftsmeldung (eines Vereins) einer Altersklasse darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen **Q-TTR-Wert** um mehr als 50 TTR-Punkte kleiner ist. Das bedeutet, ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften, um trotzdem ohne Konsequenzen (also ohne Sperrvermerk → WO/AB Abschnitt I, Ziffer 5) in der tieferen Mannschaft gemeldet zu werden.
- Innerhalb einer Mannschaft darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **35 TTR-Punkte** kleiner ist.

Beispiele zu Toleranzen für die Spielstärke-Reihenfolge

Toleranzwert		erlaubt	nicht erlaubt
50 TTR-Punkte			
1.5	Müller	1503	1503
1.6	Meyer	1500	1499
2.1	Schmidt	1550	1550

¹ Schmidt würde einen Sperrvermerk erhalten

Toleranzwert		erlaubt	nicht erlaubt
35 TTR-Punkte			
1.3	Schulz	1600	1600
1.4	Möller	1634	1634
1.5	Kruse	1635	1636 ²

² Schulz muss hier hinter Kruse gemeldet werden

Hat ein Spieler keinen entsprechenden Q-TTR-Wert (also noch gar keine Spiele seit Einführung von click-TT) oder beruht dieser auf weniger als zehn Einzeln (seit Einführung von click-TT), so hat dieser Spieler **keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert**. Für solche Spieler legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest. Die Platzierung solcher Spieler innerhalb

der Mannschaftsmeldung durch den Verein wird daher vom Staffelleiter als ein Vorschlag des Vereins behandelt, über den er zu entscheiden hat.

Umstellungsforderungen

Die auf die Q-TTR-Werte aus der JOOLA-Rangliste modifizierten Umstellungsforderungen für die Hinrunde 2014/2015 Ihres Vereins finden Sie auf den click-TT-Seiten im öffentlichen Bereich unter „Mannschaftsmeldungen und Bilanzen“.

Alternativ überprüfen Sie (ab 01.07.) die Korrektheit Ihrer Mannschaftsmeldung am einfachsten innerhalb Ihrer Mannschaftsmeldung im geschlossenen Vereinsbereich. In einer entsprechenden Spalte sehen Sie dort die maßgeblichen Q-TTR-Werte. Sie müssen dann lediglich prüfen, ob innerhalb jeder Mannschaft die Toleranz von 35 Punkten und mannschaftsübergreifend die von 50 Punkten eingehalten wird.

Spielberechtigung für den Erwachsenenbetrieb (SBE) (ehemals Jugendfreigabe)

Schüler/Jugendliche mit einer Spielberechtigung für den Erwachsenenbetrieb (SBE) sind wie erwachsene Spieler zu behandeln und damit entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge (Rangfolge vom stärksten Spieler der ersten Mannschaft bis zum schwächsten Spieler der untersten Mannschaft) auf der Mannschaftsmeldung aufzuführen.

ACHTUNG: Die Beantragung einer Spielberechtigung für den Erwachsenenbetrieb (SBE/ ehemals Jugendfreigabe) erfolgt über die Onlineplattform click-TT **unter dem Reiter „Spielberechtigungen“**.

Der Klick auf den Button „SBE beantragen“ öffnet die Maske zur Suche nach einer oder mehreren Personen mit einer bestehenden Spielberechtigung für den Verein. Es werden nur Spieler angezeigt, für die eine SBE beantragt werden kann (siehe Screenshot). Klickt man im weiteren Verlauf der Beantragung im 3. Schritt „Kontrolle“ auf „speichern“ steht nunmehr ein generiertes pdf-Dokument für den Spieler zur Verfügung, welches von diesem, dem gesetzlichen Vertreter und dem Verein unterschrieben werden muss, bevor der Verein den Antrag zur endgültigen Übernahme in die EDV einreicht (= Haken setzen und Klick auf Button „Einreichen“). Der Antrag selbst verbleibt beim Verein ist jedoch auf Verlangen der TTVN-Geschäftsstelle im Original vorzulegen.

Jugendersatzspieler (JES)

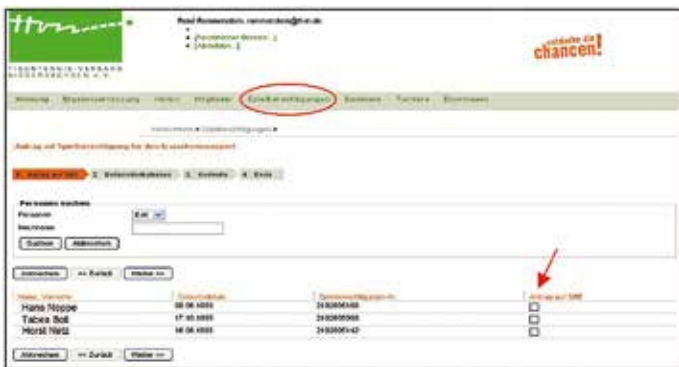
Jeder Jugendersatzspieler darf pro Halbserie bis zu **sechsmal** in der Erwachsenenmannschaft Ersatz spielen, in der er gemeldet ist. Auch die Jugendersatzspieler dürfen zusätzlich – wie alle anderen Spieler auch – pro Halbserie in jeder oberen Mannschaft jeweils bis zu dreimal Ersatz spielen, ohne die Einsatzberechtigung für die untere Mannschaft zu verlieren.

Die Beantragung der Einsatzberechtigung eines Jugendersatzspielers wird vom Verein nicht mehr per Papierantrag vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Mannschaftsmeldung über die Onlineplattform click-TT. Ein JES muss in der Erwachsenenmannschaft der Spielstärke nach eingereiht werden und darf weder selbst einen Sperrvermerk erhalten, noch einen direkt bei anderen Spielern auslösen.

Die Genehmigung der Einsatzberechtigung als Jugendersatzspieler erfolgt über den Staffelleiter durch die Genehmigung der Mannschaftsmeldung.

ACHTUNG: Da es in der vergangenen Spielzeit vereinzelt zu Verwechslungen bei der Beantragung von SBE und JES gekommen ist, möchten wir darauf hinweisen, dass ...

1. ... eine Spielberechtigung für den **Erwachsenenspielbetrieb (SBE)** (ehemals Jugendfreigabe) den Einsatz für Nachwuchsmannschaften ausschließt und über den personalisierten Vereinszugang in click-TT unter dem Reiter „Spielberechtigungen“ beantragt wird und...



2. ...der Antrag eines **Jugendersatzspielers (JES)** im Rahmen der Mannschaftsmeldung erfolgt, indem der gewünschte Spieler in die Erwachsenenmannschaft gemeldet wird. Der JES-Spieler ist Stammspieler im Nachwuchsbereich und darf zusätzlich (mit den genannten Einschränkungen) im Erwachsenenbereich Ersatz spielen.



Schülerersatzspieler (SLES)

Ein Spieler, der als Stamm- oder Reservespieler in einer Schülermannschaft gemeldet worden ist, kann von seinem Verein **zusätzlich** als Schülerersatzspieler (SLES) in einer einzigen Jugendmannschaft gemeldet werden. Er darf pro Halbserie bis zu **sechsmal** in der Jugendmannschaft Ersatz spielen, in der er als Schülerersatzspieler gemeldet ist, und bis zu dreimal in jeder höheren Jugendmannschaft. Im Schülerbereich darf er natürlich sowieso Ersatz spielen, sofern er nicht in der höchsten Schülermannschaft gemeldet ist bzw. keinen Sperrvermerk hat.

Der Spieler ist in der spielstärkemäßigen Reihenfolge aller Jugendmannschaften einzuordnen und **im Rahmen der Mannschaftsmeldung mit Klick auf das Auswahlfeld „SLES“ zu kennzeichnen** (siehe Screenshot). Die Gesamtzahl der Spieler die-

ser Jugendmannschaft erhöht sich entsprechend. SLES tragen im Jugendbereich nicht zur Sollstärke bei.



ACHTUNG: In einigen Kreisen wird der Schülerbereich in mehreren Altersklassen (Schüler A, B und C) unterteilt. Soll z.B. ein Spieler aus der Schüler B-Mannschaft zusätzlich in der Schüler A-Mannschaft des Vereins eingesetzt werden, so bedarf es wie auch beim Einsatz in einer Jugendmannschaft der Meldung des Spielers als SLES in der höheren Altersklasse (im Beispiel also in der Schüler A-Mannschaft).

Detailliertere Informationen zum Status des Schülerersatzspielers entnehmen Sie bitte der WO/AB Abschnitt I, Ziffer 11 unter www.ttvn.de.

Folgende Faustregel gilt für **Jugendersatzspieler (JES)**, **Schülerersatzspieler (SLES)** und **Sonderersatzspielerinnen (SES)** gleichermaßen:

Sie sind in der Mannschaftsmeldung spielstärkegemäß (Q-TTR-Werte) einzureihen. In der Mannschaft, in der sie als ... ersatzspieler gemeldet sind, tragen sie nicht zur Sollstärke bei und dürfen maximal sechsmal spielen. Zusätzlich dürfen sie in dieser Altersklasse in jeder höheren Mannschaft dreimal ohne Folgen Ersatz spielen. Mit dem vierten Ersatz Einsatz in einer bestimmten höheren Mannschaft gehören sie dann zu dieser Mannschaft und sind dann hier insgesamt sechsmal einsatzberechtigt.

Achtung: JES, SLES und SES können während einer laufenden Halbserie nachgemeldet werden.

Benötigen Sie Hilfe bei der Mannschaftsmeldung?

Die TTVN-Geschäftsstelle steht Ihnen gerne unter der Nummer 0511/98194-0 sowie per E-Mail unter info@ttvn.de beratend zur Verfügung. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden Sie zudem im TTVN-Jahrbuch sowie in den Beiratsbeschlüssen unter www.ttvn.de. René Rammenstein

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Juni

- 21.06.: Josef Wiermer, 64, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Weser-Ems
- 22.06.: Achim Sialino, 52, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
- 26.06.: Jutta Kränzel, 65, Ex-Damenwartin BV Hannover
- 26.06.: Ingo Mücke, 47, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 27.06.: Klaus Ritterbusch, 53, Referent für Öffentlichkeitsarbeit KV Hildesheim
- 27.06.: Egon Geese, 84, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Bauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN

Geburtstage im Juli

- 02.07.: Peter Sommer, 64, Ex-Vorsitzender KV Lüneburg
- 02.07.: Gerhard Henneicke, 45, Vorsitzender KV Gifhorn, TTVN-Beirat
- 04.07.: Ulrich Kempe, 45, Beauftragter für Jugendsport im Bezirksverband BS
- 12.07.: Michael Bitschkat, 45, TTVN-Beirat, Sportwart BV Lüneburg, 1. Vorsitzender KV Lüneburg, Beauftragter Turnierspiegel für Niedersachsen TTVN
- 16.07.: Horst Münkkel, 78, Ehrenvorsitzender BV Hannover
- 21.07.: Volkmar Runge, 65, Beisitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN
- 21.07.: Stephan Sebens, 49, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Stadt
- 22.07.: Thomas Bienert, 52, Jugendwart Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Wittmund
- 23.07.: Kerstin Schlangen, 37, Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 24.07.: Sascha Schmeelk, 36, Ex-Landestrainer TTVN
- 24.07.: Peter Berthold, 52, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

Verbandsentscheid mini-Meisterschaften

Lara Stamereilers und Lennard Kruschewski lösen Tickets für das Bundesfinale

Das Verbandsfinale der 31. mini-Meisterschaften fand in der Sporthalle Broitzem statt. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung nach 2012 zum zweiten Mal vom TSV Rünigen e.V. unter der Leitung von Horst Pech und Anna-Katharina Fabian.

In den Altersklassen der Jahrgänge 2003/2004 sowie 2005 und jünger trafen die jeweils besten 16 Mädchen und Jungen von insgesamt über 4600 teilnehmenden Kindern aufeinander, um die begehrten Tickets zum Bundesfinale vom 13. bis 15. Juni in Mühlhausen

(Thüringen) auszuspielen. Für ein unterhaltsames Rahmenprogramm sorgten die beiden Regionalligaakteure Thilo Marschke (MTV Wolfenbüttel) und Niklas Matthias (TuS Celle), die in einem Showkampf eindrucksvoll ihr Können präsentierten.

Bei den Mädchen der Jahrgänge 2005 und jünger konnte sich Josephine Kiseljow durchsetzen. Bei den Jungen gewann Dominik Blazek. In der Altersklasse II (2003/2004) landeten Lara Stamereilers und Lennard Kruschewski jeweils auf Platz eins.

Da das Bundesfinale nur in



Aufstellung zum Gruppenfoto: die Teilnehmer/innen des Verbandsfinales 2014.

Fotos: Udo Sialino



Die Sieger bei den Jungen der Jahrgänge 2005 und jünger: Dominik Blazek (Platz 1), Ben Ziesler (Platz 2), Lennard Kruschewski (Platz 3)



Im Superfinale der Mädchen setzte sich Lara Stamereilers (r.) gegen die jüngere Josephine Kiseljow durch.

Foto:TTVN

der Altersklasse der Neun- und Zehnjährigen ausgetragen wird, wurde ein sogenanntes „Super-Finale“ gespielt, in dem die Sieger der jeweiligen Altersklassen im direkten Aufeinandertreffen den Platz für das Bundesfinale ausspielten. Dabei setzten sich die beiden Älteren – Lara Stamereilers und

Lennard Kruschewski – durch und vertreten Niedersachsen beim Bundesfinale in Mühlhausen.

Eine Bildergalerie von den 31. mini-Meisterschaften in Braunschweig findet sich auf dem TTVN-Facebook-Profil unter www.facebook.com/ttvn.de.
Niklas Matthias

B-Trainer/in Ausbildung im TTVN – Jetzt anmelden!

In der zweiten Juliwoche startet der erste Abschnitt der diesjährigen B-Trainer/in Ausbildung mit leistungssportlicher Ausrichtung.

Diese Ausbildung findet im TTVN nur in jedem zweiten Jahr statt. Engagierte Trainer, die bereits in Leistungssportgruppen arbeiten oder Interesse daran haben, sollten deshalb die Gelegenheit nutzen.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung zum/ zur B-Trainer/in Leistungssport:

- gültige C-Trainer/in Lizenz

- Besuch des Ergänzungslehrgangs „Aspekte des Leistungssports“,
- seit mindestens 2 Jahren aktive Tätigkeit als C-Trainer/in im Verein oder Verband,
- Interesse, über die Vereinsebene hinaus, auf Kreis-, Bezirks- bzw. Verbandsebene als Trainer/in zu arbeiten.

Die gesamte Ausbildungsreihe zum B-Trainer umfasst mehrere Ausbildungsabschnitte. Nach einem Wochenlehrgang erfolgt eine E-Learningphase in Heimarbeit, der sich ein Wochenendlehrgang anschließt.

Während der Ausbildung zum B-Trainer erhalten die Teilnehmer einen umfangreichen Einblick in die leistungssportliche Trainingsarbeit. Taktische Elemente des Tischtennistrainings, Methoden der Bewegungskorrektur und des Balleimertrainings gehören ebenso zu den Ausbildungsinhalten wie das spezifische Kraft- und Schnelligkeitstraining. Die Prüfungsanforderungen umfassen eine schriftliche und eine mündliche Prüfung, ein Videoprojekt in Heimarbeit sowie eine praktische Lehrprobe mit

Kindern und Jugendlichen des TTVN-Kaders. Für die Zulassung zur B-Trainer Ausbildung ist außerdem das Absolvieren eines Eingangstests notwendig. Im Rahmen des Tests werden die Ausbildungsinhalte der C-Trainer Ausbildung abgefragt sowie die Zuspiefähigkeit am Balleimer überprüft.

Die Anmeldung zur Ausbildung erfolgt über click-TT. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 0511-98194-13 oder per E-Mail unter soehngen@ttvn.de zur Verfügung.
Markus Soehngen



Der schnelle Weg auf die Straße...

**Jetzt Volvo bestellen
und 14 Tage später
einsteigen!**

**Volvo V40 5trg.
ab mtl. € 279,-***

(T2 1.6l; 88kW; 120 PS)

Inkl. Sitzheizung, Einparkhilfe,
Handyvorbereitung u.v.m.

**Auch als Diesel
für mtl. € 379,-***

(D2 1.6l; 84kW; 115 PS)

Bereits in der monatlichen Komplettrente* enthalten:

- Kfz-Versicherung (Voll- und Teilkasko mit Selbstbehalt)
- Kfz-Steuer
- Überführungs- und Zulassungskosten
- 10.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich)
- Gesetzliche Mehrwertsteuer

Weitere Vorteile für Sie:

- Keine Anzahlung
- Keine Schlussrate
- Nur 12 Monate Vertragslaufzeit
- Jährliche Option auf einen Neuwagen



Weitere Informationen:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH, Harpener Heide 2, 44805 Bochum
Tel.: 0234 95128-40, Fax: 0234 95128-28, E-Mail: info@ass-team.net
Internet: www.ass-team.net

Stand: 09.05.2014. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.



Favorisierte Mannschaften lösen die Fahrkarten zu den „Deutschen“

RSV Braunschweig hat Qual der Wahl / Torpedo Göttingen mit starken Schülern

RSV Braunschweig bei den Schülerinnen und Torpedo Göttingen bei den Schülern errangen bei den vom TuS Sulingen am vierten Mai-Wochenende durchgeführten Landesmannschaftsmeisterschaften den Titel. Damit werden beide Teams den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den am 28./29. Juni in Notzingen (TTBW) stattfindenden Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vertreten.

So sehr sich das Quintett um Mannschaftsführerin Thuy Vy Nguyen, Viola Blach, Laura Konradt, Sophia Konradt und Julia Samira Stranz sowie RSV-Abteilungsleiter Helmut Walter und seine beiden Trainer Volker Meißner und Sascha Müller auch über den Titelgewinn freuten – eine große Portion Frust war erneut aufgekommen. Kollidierten im vergangenen Jahr Bundes- und Landestermine miteinander, dass die Top-Schülerin Carolin Hajok mit dem DTTB bei den Spanish Junior & Cadet Open in Platja s'Aro weilte, ist in diesem Jahr die Terminierung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Jugend an ein- und demselben Wochenende – 28./29. Juni in Notzingen und Grevenbroich (WTTV) – dem RSV-Boss ein Dorn im Auge.

„Wir werden dem Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) – mit Kenntnisnahme des TTVN – unseren Unmut darüber zum Ausdruck bringen, dass die für den Nachwuchssport verantwortlichen Haupt- bzw. Ehrenamtlichen im DTTB zu wenig Weitsicht gezeigt haben bei der Terminierung dieser Titelkämpfe. Man sollte davon ausgehen, dass durchaus ein Verein mit nahezu der identischen Aufstellung bei den Mädchen als auch den Schülerinnen die Titel in einem Landesverband gewinnen kann und dann in die Zwickmühle gerät, welche Deutsche Meisterschaft denn



Das ist die siegreiche Mannschaft des RSV Braunschweig mit Viola Blach (v. l.), Sophia Konradt, Julia Samira Stranz, Laura Konradt und Thuy Vy Nguyen.

Fotos: Dieter Gömann

nun wahrgenommen werden soll. In diesem Jahr betrifft es den RSV Braunschweig, im nächsten Jahr kann es einen anderen Verein in den 16 Landesverbänden des DTTB treffen“, kritisiert Helmut Walter. „Da arbeiten wir mit den besten Nachwuchsspielerinnen an der Basis und durch missliche Terminvorgaben werden wir und die Aktiven um den Lohn eines Spieljahres gebracht.“

Walter steht mit seiner Kritik nicht allein da. Um Haaresbreite wäre der MTV Jever der zweite leidtragende Verein bei den Titelkämpfen in Sulingen gewesen. Das Team aus dem hohen Norden Niedersachsens verpasste im letzten Spiel gegen den neuen Landesmeister Torpedo Göttingen bei der 2:6-Niederlage den Titelgewinn. Dann hätte sich Jever sowohl bei den Schülern als auch den Jugendlichen mit einer leicht identischen Mannschaft für beide Deutschen Meisterschaften qualifiziert. „Ein bisschen mehr Flexibilität wäre trotz eines engen Termin- und Rahmenplans seitens des DTTB schon angebracht. Die Leidtragenden sind stets die Schüler

und Jugendlichen sowie deren Ehrenamtliche in den vielen Vereinen im Landesverband“, bekennt Hans-Jürgen Hain, langjährig im TTVN-Jugendausschuss mit von der Partie und seit vielen Jahren Staffelleiter der Niedersachsenliga der Mädchen und Jungen.

Der Wettbewerb bei den Schülerinnen nahm ein schnelles und im Vergleich zu den Schülern ein vorzeitiges Ende, weil nur drei Mannschaften aus den Bezirken Braunschweig (RSV Braunschweig), Hannover (Hannover 96) und Weser-Ems (Elsflether TB) angetreten waren. Der Dahlenburger SK (Lüneburg), der bei der Bezirksmannschaftsmeisterschaft einziges Team war, hatte auf eine Teilnahme verzichtet. „Hier sind die Ehrenamtlichen des Bezirks gefordert, den Zustand auf dem Schülerinnensektor zu ändern“, betonte Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport im TTVN.

Im ersten Durchgang behauptete sich Hannover 96 in der Besetzung Emilia Wiche, Alexandra Faix, Laura Lohmann und Angelina Kiseleva mit einem deutlichen 6:1-Sieg gegen

den Elsflether TB. Lediglich Kiseleva scheiterte in drei Sätzen an Beyza Pinar. Sara Radu, Mareike Schneider und Sühedda Basyigit kamen lediglich auf drei Satzgewinne in den beiden Doppeln.

Mit demselben Satzergebnis war der RSV Braunschweig gegen den Elsflether TB siegreich. Hier verloren nur Laura Konradt und Julia Samira Stranz ihr Doppel in fünf Sätzen. Daneben gaben Sophia Konradt und Thuy Vy Nguyen bei ihren Einzelsiegen jeweils einen Satz ab.

Somit fiel die Entscheidung über den Titel in der letzten Begegnung zwischen dem RSV Braunschweig und Hannover 96. Nach der Punkteilung in den Doppeln – Nguyen und Blach siegten gegen Wiche/Faix und S. Konradt/Stranz verloren gegen Lohmann/Kiseleva – gingen die Braunschweigerinnen mit 4:1 in Führung, nachdem Nguyen, Blach und L. Konradt ihre Spiele gewinnen konnten. Vor allem die Fünfsatzniederlage von Abwehrspielerin Emilia Wiche gegen Viola Blach nach einer 2:0-Satzführung der 96erin (7, 3, -4, -5, -9) bedeutete eine gewisse Vorentscheidung zu

Gunsten der RSV-Mannschaft. Zwar konnte Laura Lohmann gegen Julia Samira Stranz den Rückstand verkürzen, doch im nachfolgenden Spiel beider Spitzenspielerinnen musste Wiche ein zweites Mal ihrer Gegnerin gratulieren, als sie in vier Sätzen gegen Nguyen unterlegen war. Mit einem Erfolg in fünf Sätzen (-4, 9, -4, 11, 3) gegen Alexandra Faix machte Viola Blach den 6:2-Sieg für den RSV Braunschweig perfekt.

Die nördlichste Talentschmiede auf dem männlichen Sektor im Tischtennis-Verband Niedersachsen ist unzweifelhaft der MTV Jever. Nach dem Gewinn der Landesmannschaftsmeisterschaft bei den Jungen mit dem Titel in der Niedersachenliga haben die „Nordlichter“ auch bei den Schülern in Sulingen ein Zeichen gesetzt. Mit dem identisch gleichen Quartett in der Besetzung Christian Meßler Oliver Reeßing, Janek Hinrichs und Eric Stolle erkämpfte sich die Mannschaft die Vize-Landesmeisterschaft in der Schülerklasse. Wie schon eingangs erwähnt, hatte Torpedo Göttingen der Mannschaft um Thorsten Hinrichs, Fachvorstand Sport im MTV Jever Tischtennis, mit der 2:6-Niederlage im entscheidenden dritten Spiel dieser Meisterschaften die Möglichkeit geraubt, wie der RSV Braunschweig auch in der jüngeren Nachwuchsklasse zu Titelehren zu kommen und damit die Fahrkarte zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler zu erringen.

„Uns wurde in dieser Hinsicht eine Sorge genommen, wie wir uns entscheiden sollten, doch hätten wir zwar zu allererst gern den Titel errungen. Glück-



Torpedo Göttingen errang den Titel bei den Schülern mit Moritz Bollow (v. l.), Till Peters, Cedric Meissner und Alexander Hage.

wunsch an Torpedo Göttingen, das in dieser finalen Begegnung eindeutig das stärkere Team war“, bekannte Hinrichs als fairer Sportsmann an den Nachwuchs aus der Universitätsstadt. „Wir wären aber so oder so nach Grevenbroich zu den Deutschen der Jugend gefahren.“

Der neue Schüler-Mannschaftsmeister Torpedo Göttingen hatte erwartungsgemäß in Cedric Meissner (6:0) und Alexander Hage (5:1) sowie im Doppel dieser beiden Spieler (3:0) eine sichere Bank, sowohl gegen Hannover 96 als auch gegen MTV Jever jeweils mit 6:2 Siegen die Weichen auf Meisterschaft zu stellen. Einzig gegen VfL Westercelle, wo

Alexander Hage in einem äußerst engen Spiel gegen David Walter seine einzige Niederlage bezogen hatte, musste das Göttinger Quartett mit einem 5:5-Unentschieden in der zweiten Begegnung des Tages Vorlieb nehmen.

David Walter, Julius Feldt, Tim Dümeland, Lukas Krause und Tim Viet Tin Nguyen hatte den Torpedo-Schülern alles abverlangt und hatten sogar mit 22:19 Sätzen die Nase vorne.

Einen gleichfalls spannenden Kampf hatte sich Westercelle mit dem MTV Jever geliefert. Bis zum Stande von 3:3 war die Begegnung vollkommen offen, als Walter/Feldt, Walter und Krause für die benachbarten Herzogstädter punkteten, während auf Seiten des MTV Jever Mesler/Stolle, Meßler und Hinrichs die Punkte gewannen. Ausschlaggebend im siebten Spiel war die Niederlage in fünf Sätzen (-7, 3, 7, -8, -10) von David Walter nach einer 2:1-Satzführung gegen Christian Mesler in der Verlängerung des Entscheidungssatzes. Dass hat der Mannschaft beim 3:4-Rückstand die Moral genommen. Oliver Reeßing gegen Tim Dümeland (3:1) und Janek Hinrichs gegen Lukas Krause (3:1) besorgten mit ihren Siegen den 6:3-Endstand für den MTV Jever.

Parallel an den Nebentischen hatte Torpedo Göttingen ei-

nen 6:2-Sieg gegen Hannover 96 errungen. Bei den „Roten“ glänzte Mikael Hartstang mit großartigen Spielen gegen die um zwei und ein Jahr älteren Mit-Kaderangehörigen Cedric Meissner und Alexander Hage. Die beiden Niederlagen in fünf Sätzen waren äußerst knapp, und bei im Bereich des Möglichen liegenden Siegen hätten es bei den Universitätsstädtern durchaus ein böses Erwachen geben können. Beispiele gefällig? Meissner – Hartstang 3:2 (10, -10, 9, -14, 5), Hage – Hartstang 3:2 (6, -2, 7, -10, 9). Daneben spielten bei Hannover 96 die Gebrüder Felix, Nikolas und Tammo Misera neben F. Burk.

Gegen den MTV Jever hatte Hannover 96 einen schweren Stand und musste sich nach einem zwischenzeitlichen 2:3-Rückstand am Ende mit 2:6 geschlagen bekennen. Dagegen gab es im abschließenden Spiel gegen VfL Westercelle ein unverhofftes 5:5-Unentschieden und damit den einzigen Punktgewinn bei diesen Meisterschaften.

Die Endstände: Schülerinnen: 1. RSV Braunschweig, 4:0 Punkte, 12:3 Sätze; 2. Hannover 96 (2:2/8:7); 3. Elsflöther TB (0:4/2:12). Schüler: 1. Torpedo Göttingen (5:1/17:9), 2. MTV Jever (4:2/14:11), 3. VfL Westercelle (2:4/13:16), 4. Hannover 96 (1:5/9:17). Dieter Gömann



Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) blieb in den Einzeln und im Doppel an der Seite von Alexander Hage ungeschlagen.

TuS Harsefeld verteidigt Titel

Premiere für TuS Gümmer bei den Senioren 50 / Damen-Zuspruch ist gleich Null

Bereits zum vierten Mal innerhalb der letzten fünf Jahre richtete die SG Beverstedt die Landesmannschaftsmeisterschaften der Senioren aus. Und wieder gelang es dem Team um Christian Meyer und Marco Albers eine äußerst positive Atmosphäre zu schaffen. Die Aktiven wollten da nicht zurückstehen und zeigten beeindruckende Leistungen, wobei sich - wie in den Vorjahren auch - die Damen äußerst rar machten. Schade!

Bei den **Senioren 40** galt der TSV Eintracht Hittfeld als Favorit und zog in den ersten beiden Runden auch souverän seine Bahn. Aber schon da zeigte sich, dass die Mannschaft doch etwas anfälliger als in den vergangenen Jahren (damals noch als MTV Tostedt) agierte. Ausgeglichen wie selten präsentierten sich auch die anderen Teams. Selbst der zweite Vertreter aus dem BV Hannover, der SV Altenhagen, kämpfte in allen drei Spielen verbissen und setzte den vermeintlich stärkeren Mannschaften tüchtig zu.

Nachdem im Hannoveraner Auftaktmatch Bolzum sich mit 4:1 gegen Altenhagen behaupten konnte, sorgte die 2:4-Klatsche beim Weser-Ems Vertreter TV Hude für Ernüchterung. Überraschend dabei Marco Stüber, der unter anderem Holger Pfeiffer (Nr. 1 Bolzum) die einzige Niederlage bescherte. Damit war das Rennen wieder offen, zumal das entscheidende Aufeinandertreffen zwischen Bolzum und Hittfeld noch folgen sollte. Klar war in diesem Spiel die Ausgangssituation: Bolzum musste möglichst deutlich gewinnen, und das gegen die Favoriten.

Schon die beiden Auftaktmatches hatten es in sich. Ex-Landesmeister Klaus Igel (Hittfeld) führte 2:1, ließ sich von Abwehrer Arnd Ahlbrecht aber immer wieder zu Fehlern verleiten und unterlag im Entscheidungssatz hauchdünn. Ein Paukenschlag. Parallel dazu baute Holger Pfeiffer durch seinen Viersatzerfolg

über Andreas Raeder diesen Vorsprung aus. Das setzte Jens Möller-Lentvogt doch schon ganz gehörig unter Druck, zumal Uwe Butenholz (Bolzum) sich als äußerst hartnäckig erwies (3:2). Das Doppel brachte dann eine kleine Vorentscheidung. K. Igel/J. Möller-Lentvogt hielten alle Sätze offen, konnten aber den überragenden Holger Pfeiffer an der Seite von Arnd Ahlbrecht nicht stoppen (-10, -8, -11). Nun konnte das Spitzeneinzel bereits die Entscheidung bringen. Klaus Igel, nach zwei nicht ganz eingeleiteten Niederlagen sicherlich noch angegriffen, versuchte alles, allein, Holger Pfeiffer wusste immer die richtige Antwort. Nach fünf umkämpften Sätzen jubelten die Bolzumer, sie hatten die Fahrkarte zu den Deutschen dank des besseren Spielverhältnisses in der Tasche.

1. SV Bolzum (10:6 Sätze, 4:2 Punkte), 2. TSV Eintr. Hittfeld (9:7, 4:2), 3. TV Hude (9:8, 4:2); 4. SV Altenhagen (5:12, 0:6).

Nur eine Konkurrenz wurde von allen vier Bezirksverbänden beschickt, **Senioren 50**. Als Titelträger der letzten beiden Jahre ging der leicht favorisierte VfL Sittensen ins Rennen. Aber schon die erste Runde machte deutlich, dass Ausgeglichenheit Trumpf wäre.

Gegen den erstmalig teilnehmenden TuS Gümmer (BV Hannover) zeigte sich lediglich Sittensens Spitzenspieler Thorsten Gerken in Topform und gewann seine beiden Einzel ohne Satzverlust. Die übrigen Begeg-



Bei den Seniorinnen 40 gewann wie im Vorjahr der RSV Braunschweig - diesmal mit Barbara Kramer (l.) und Simone Hohl.



Der SV Bolzum erkämpft sich bei den Senioren 40 mit Holger Pfeiffer (v. l.), Arnd Ahlbrecht, Stefan Mikus und Uwe Butenholz die Meisterschaft und die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften am 28./29. Juni in Hude.

Fotos: Volkmar Runge

nungen fielen an die Hannoveraner, die damit (4:2) das erste Ausrufezeichen setzten.

Einen starken Eindruck hinterließen im Auftaktspiel die Akteure aus Wolfsburg, als sie die gewiss nicht schwachen Sportfreunde aus Oesede mit 4:1 in die Schranken wiesen. Aber die 14:9 Sätze zeigten, dass viermal der Entscheidungssatz herhalten musste.

Die zweite Runde beendete der TuS Gümmer dort, wo er begonnen hatte. Wieder setzte man sich mit 4:2 durch, aber die 12:11 Sätze deuten an, dass dabei die wichtigen Schlüsselspiele gewonnen wurden. Damit waren die Sportfreunde Oesede aus dem Rennen. In der Parallelbegegnung gegen die TTF Wolfsburg zeigte Titelverteidiger VfL Sittensen eine ganz starke Partie. Obgleich die Braunschweiger mit Bernd Hollas den überragenden Spitzenspieler in ihren Reihen hatten, gab die größere Geschlossenheit den Ausschlag zum 4:3-Erfolg der Lüneburger.

Vor der Schlussrunde war die Konstellation klar, bis auf Oesede konnten sich noch drei Teams Hoffnungen auf die Landesmeisterschaft machen. Entsprechend ging es zur Sache. Allerdings wollten sich die Oeseder nicht kampfflos verabschieden und katapultierten den Titelverteidiger mit 4:1 aus dem Rennen, wobei der überragende Ulf Pötter (Oesedes Nr. 1) nicht zu bezwingen war.

Die Entscheidung musste

also im letzten Spiel zwischen Gümmer und Wolfsburg fallen. Ulrich Wille (Gümmer) brachte sein Team in Führung, Bernd Hollas sorgte postwendend für den Ausgleich. Wolfgang Werner hielt etwas überraschend Martin Maier (Wolfsburg) nieder, doch das Doppel B. Hollas/M. Maier ließ nichts anbrennen. Gleichstand. Bernd Hollas (Wolfsburg) blieb bei seinem fünften Auftritt ungeschlagen, sein 3:2 Erfolg über Ulrich Wille musste hart erarbeitet werden (-10, 10, 6, -9, 10). Nach dieser Wolfsburger Führung und der anschließenden Niederlage von Günter Becker ging es im letzten Einzel um alles. Unter dem Jubel seiner Mannschaftskameraden gewann Jörg-Peter Politz im Entscheidungssatz gegen Martin Maier 12:10 und sicherte dem TuS Gümmer erstmalig die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft.

1. TuS Gümmer (12:7 Sätze, 6:0 Punkte), 2. TTF Wolfsburg (10:9, 2:4), 3. SF Oesede (7:9, 2:4), 4. VfL Sittensen (7:11, 2:4).

Gleich drei Mannschaften stellte der BV Lüneburg bei den **Senioren 60**. Das Los wollte es, dass die beiden stärksten Teams in der ersten Runde aufeinandertrafen: TuS Harsefeld und TSV Lunestedt.

Wie im BV-Finale setzten sich die Harsefelder mit 4:2 durch, wobei schon die 14:13 Sätze die Ausgeglichenheit beider Mannschaften dokumentieren.

Lunestedt ging überraschend 2:0 in Führung, unter anderem bezwang Horst Grotheer den Harsefelder Spitzenmann Dieter Schnoor in vier Sätzen. Im dritten Einzel schienen die Lunestedter auf der Siegerstraße, aber Harsefelds Nr. 3, Dieter Holst, holte einen 1:2 und 8:10 Rückstand auf, sah weitere vier Matchbälle gegen sich, sicherte aber schließlich den wichtigen Anschlusspunkt. Das anschließende Doppel wurde eine sichere Beute der Stader, dem zwei aufregende Einzel folgten. Das Spiel der Nr. 1 drehte Dieter Schnoor trotz eines 8:10-Rückstandes im fünften Satz, sein Mannschaftskamerad Dieter Holst lag zu diesem Zeitpunkt scheinbar hoffnungslos 1:2 und 4:9 im Rückstand. Nach Abwehr mehrerer Matchbälle drehte der Harsefelder auch dieses Match und ließ sich zu Recht von seinen Mannschaftskameraden feiern.

In der zweiten Begegnung leistete Nachrücker SG Oste/Oldendorf gegen die TS Rusbend erbitterten Widerstand, aber der überragende Dietmar Mensching (Nr. 1) verhinderte den Ausrutscher für die Hannoveraner in der ersten Runde (3:4). Die Begegnungen der zweiten Runde verliefen einseitig zugunsten der Favoriten aus Harsefeld und Lunestedt, beide endeten 4:0. Die Lunestedter zeigten auch in der dritten Runde gegen Oste/Oldendorf kaum Schwächen. Beim 4:1 gelang lediglich Helmut Safka und Günter Pfeiffer der Ehrenpunkt. Spannend wurde es noch einmal zwischen TuS Harsefeld und TS Rusbend. Die Stader konnten sich keine Niederlage erlauben, die Gäste aus dem Schaumburger Land woll-

ten sich achtbar aus der Affäre ziehen. Bis zum 3:3 hielten die wackeren Hannoveraner mit, erst das letzte Einzel brachte die endgültige Entscheidung zugunsten der Lüneburger, die damit als einzige Mannschaft ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen konnte.

1. TuS Harsefeld (12:5 Spiele, 6:0 Punkte), 2. TSV Lunestedt (10:5, 4:2), 3. TS Rusbend (7:11, 2:4), 4. SG Oste/Oldendorf (4:12, 0:6).

Trotz intensiver Suche wollten lediglich drei Mannschaften die Meisterschaft der **Senioren 70** ausspielen. Dabei zeigte sich, dass in dieser Konkurrenz jeder jeden schlagen konnte. Im Auftaktmatch TSG Hatten-Sandkrug gegen TuS Varrel hatten die Hannoveraner mit Klaus Feierabend zwar den besten Einzelspieler, aber die ausgeglichener besetzten Weser-Emsler setzten sich knapp mit 4:3 durch. Nach dieser Niederlage ging es für den TuS Varrel im nächsten Spiel gegen die SG Bomlitz-Lönsheide schon um ihre letzte Chance, aber diese nutzten sie resolut. Ehe sich die Lüneburger recht versahen, mussten sie mit 1:4 die Segel streichen, wobei lediglich das Doppel hart umkämpft war. Nun hatte es die TSG Hatten-Sandkrug selbst in der Hand, zum zweiten Male den Sprung zu den deutschen Meisterschaften zu schaffen. Aber die Lüneburger zeigten sich von der Eingangsniederlage gut erholt, gingen schnell mit 2:0 in Führung und gewannen schließlich 4:2. Damit kamen alle Mannschaften auf 2:2 Punkte, Nutznießer dieser sportlichen Einstellung war der TuS Varrel, der sich mit dem



Sie verteidigten ihren Titel bei den Senioren 60 aus dem Vorjahr und fahren erneut zu den Deutschen Meisterschaften: der TuS Harsefeld mit Dieter Schnoor (v. l.), Hans-Peter Vagts und Dieter Holst.

besten Spielverhältnis hauchdünn durchsetzen konnte.

1. TuS Varrel (7:5 Spiele, 2:2 Punkte), 2. SG Bomlitz-Lönsheide (5:6, 2:2), 3. TSG Hatten-Sandkrug (6:7, 2:2).

Bei den **Seniorinnen 40** in jedem Jahr das gleiche Bild: RSV Braunschweig, TSV Holtum (Geest) und SSV Brokeloh. Hochachtung vor allen Dingen in Richtung Brokeloh. Trotz offenkundiger Unterlegenheit des Bezirksligisten lassen sich Gudrun Schröder und Diana Biermann nicht entmutigen und treten immer wieder an. Toll! Sie zeigten im ersten Spiel gegen die Titelverteidigerinnen aus Holtum eine couragierte Vorstellung und gewannen in allen Begegnungen je einen Satz, aber kein Spiel. Dieses Bild änderte sich auch nicht gegen den RSV Braunschweig, aber immerhin sicherte Gudrun Schröder den Ehrenpunkt. Damit stand dem Endspiel der vergangenen Jahre nichts mehr im Wege, und auch diesmal gab es packende Duelle. Die Vorentscheidung fiel bereits in

den ersten beiden Einzeln. Simone Hohls und Barbara Kramer (Braunschweig) setzten sich in vier bzw. fünf Sätzen gegen Heike Wahlers und Anja Meier (Holtum) durch. Nach dem Doppel und dem Herankommen durch Heike Wahlers (3:1) musste das letzte Einzel Aufschluss über die Qualifikation zur Deutschen geben. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren behielt Simone Hohls die Nerven und sorgte mit ihrem Erfolg für den 3:2 Endstand.

1. RSV Braunschweig (6:3 Spiele, 4:0 Punkte), 2. TSV Holtum (Geest) (5:3, 2:2), 3. SV Brokeloh (1:6, 0:4).

Zum Schluss gilt mein Dank vor allem den Teams, die teilweise sehr kurzfristig als Nachrücker in die Bresche gesprungen sind. Darüber, warum wieder nur eine Damenkonkurrenz ausgetragen werden konnte, mögen sich die entsprechenden Gremien den Kopf zerbrechen. Schön ist das für einen Durchführer nicht.

Volkmar Runge



Bei den Senioren 70 siegte der TuS Varrel mit Klaus Feierabend (v. l.), Rolf Kulmann und Manfred Carstens.



Kam, sah und siegte – das Trio des TuS Gümmer bei den Senioren 50 mit Wolfgang Werner (v. l.), Ulrich Wille und Jörg-Peter Politz.

Silber und Bronze in den Doppeln von einer sehr jungen Mannschaft

Hohmeier, Hajok und Rocheteau mit tollem Einstand / Schüler sammeln Erfahrungen

Mit dem wohl jüngsten Aufgebot, das jemals an einer Deutschen Jugend-Meisterschaft teilgenommen hat, war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den 67. Nationalen Titelkämpfen in Mühlhausen (Thüringen) vertreten. Bis auf Niklas Otto (SV Bolzum) gehörten alle übrigen acht Teilnehmer dem ersten Jugendjahr oder sogar noch der Schülerklasse an. Unter diesem Aspekt lässt der Gewinn von zwei Medaillen – Silber und Bronze in den Doppeln – für die Zukunft hoffen.

Angeführt wurde das TTVN-Starterfeld bei den Jungen von dem im letzten Jugendjahr stehenden Niklas Otto (SV Bolzum), dem Nils Hohmeier (TuS Celle 92) und Viet Pham Tuan (VfL Westercelle) aus dem ersten Jugendjahr folgten und das komplettiert wurde mit den Schülerspielern Jonah Schlie (TSG Dissen) und Jannik Xu (SV Bolzum). Mit Nils Schulze (SC Hemmingen-Westerfeld) zählte ein weiterer Schüler zum Aufgebot, doch musste er aus gesundheitlichen Gründen passen.

Dass auf der Bundesebene die Luft um einiges dünner ist als auf den darunter liegenden Ebenen mussten Niklas Otto, Viet Pham Tuan und Jonah Schlie erkennen, die allesamt in der Gruppenphase mit 0:3 Spielen sieglos geblieben waren und ihre weiteren Hoffnungen begraben mussten.

Da lag es an den Jugend- und Schülernationalenspielern Nils Hohmeier (3:0) und Jannik Xu (2:1), die TTVN-Farben hochzuhalten, sich in der Gruppenphase durchzusetzen und den Einzug in die K.o.-Runde erreicht zu haben. Für Xu, jüngster Teilnehmer überhaupt – Jahrgang 2000 – nach der Absage von Nils Schulze (2000) und dem deutschen Schülermeister Kay Stumper (2002, TTBW) war in der 1. Hauptrunde gegen den drei Jahre älteren Henning Zeptner (WTTV, SC Arminia Ochtrup)



Marcus Hilker (l.) und Nils Hohmeier wurden erst im Endspiel des Jungen-Doppels gestoppt – durften sich aber dennoch über die Silbermedaille zu Recht freuen.
Foto (2): Peter Krippendorff

nach einer 1:3-Niederlage das vorzeitige Aus gekommen.

Nils Hohmeier dagegen konnte nach einem Freilos im Achtelfinale – ab hier waren vier Gewinnsätze angesagt – gegen Kevin Eckmann (TTVR, VfR Simmern) mit einem 4:1-Sieg in das Viertelfinale einziehen. Der an Position zwei gesetzte Jugend-Nationalspieler Dang Qiu (TTBW, TTC matec Frickenhausen II) war dann eine (noch) zu hohe Hürde: Gegen den zwei Jahre älteren Zweitligaspieler war nach einer 1:4-Niederlage das Aus gekommen. Mit Kilian Orth (BYTTV, TSV Bad Königshofen) und Dang Qiu waren die beiden Top-Favoriten in das Endspiel eingezogen, das Ort nach fünf Sätzen an seinem 18. Geburtstag für sich entschieden hatte.

Im Doppel kam für Jonah Schlie an der Seite von Steffen Wagner (TTTV) nach einer 0:3-Niederlage gegen Kevin Eckmann/Christian Güll (TTVR, VfR Simmern/TTC Wirges) das Aus. Viet Pham Tuan landete mit seinem Partner Tom Mayer

(TTBW, TSG 1845 Heilbronn) in der 1. Runde einen 3:2-Sieg gegen Alexander Grothe (TTBW, TSV Stahnsdorf) und Johannes Laute (HATTV, TT-Freunde Bergedorf Vier- und Marschlande). Im Achtelfinale mussten beide den an Position zwei gesetzten Kilian Orth und Marius Zaus (BYTTV, DJK SpVgg Effeltrich) in fünf Sätzen den Einzug in das Viertelfinale überlassen.

Jannik Xu und Alexander Gerhold (TTBW, TTC Wöschbach 58) trafen nach einem Freilos im Achtelfinale auf Frederik und Moritz Spreckelsen (TTVSH, TSV Schwarzenbek) und hatten nach einem 3:2-Sieg den Einzug in das Viertelfinale geschafft. Hier kam das Aus in drei Sätzen gegen Leon Abich (HATTV, SC Poppenbüttel) und Dominik Scheja (HETTV, TTC Ober-Erlenbach 1987).

Auch Niklas Otto war mit seinem Partner Florian Bluhm (TTBW, ASV Grünwettersbach) in das Viertelfinale eingezogen, wo die an Position eins gesetzten Dennis Klein und Dang Qiu eine zu hohe Hürde darstellten

und sie nach einer 2:3-Niederlage ausgeschieden waren.

Nils Hohmeier wurde mit seinem Partner Marcus Hilker (BETTV, Füchse Berlin Reinickendorf), gleichfalls am Sportinternat Hannover zu Hause, erst im Viertelfinale gefordert. Zuvor in vier Sätzen erfolgreich gegen Nick Neumann-Manz (SATTV, SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal) und Andreas Wenzel (TTTV, Post SV Mühlhausen) benötigten beide jetzt fünf Sätze, um sich gegen Balazs Hutter und Henning Zeptner (WTTV, ASV Einigkeit Süchteln/SC Arminia Ochtrup) zu behaupten und in das Halbfinale einzuziehen.

Da waren dann die an Position zwei gesetzten Killian Orth und Marius Zaus ihre Gegner, die sie in fünf Sätzen ausschalten konnten und so in das Endspiel eingezogen waren. Nach der Niederlage in drei Sätzen gegen Leon Abich und Dominik Scheja hatten Nils Hohmeier und Marcus Hilker nicht Gold verloren, sondern die Silbermedaille gewonnen – und dieses



Amelie Rocheteau (l.) und Caroline Hajok erkämpften sich im ersten Jugendjahr im Mädchen-Doppel die Bronzemedaille.



Für Niklas Otto bedeuteten die Deutschen Jugend-Meisterschaften in Mühlhausen den Abschied aus der Jugendklasse.

für beide in ihrem ersten Jugendjahr.

Von den vier TTVN-Starterrinnen Carolin Hajok (Hannover 96), Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) - beide im ersten Jugendjahr -, Lotta Rose (Hannover 96), im zweiten Schülerinnenjahr, und Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), im ersten Schülerinnenjahr, musste lediglich Lotta Rose in der Gruppenphase mit 1:2 Siegen als Drittplatzierte das Aus hinnehmen. Sie landete ihren einzigen Sieg gegen die zwei Jahr ältere Mareike Jünemann (BETTV, VfL Tegel).

Johanna Wiegand zählte neben Sarah Mantz (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) und Qian Wan (WTTV, SV DJK Holzbüttgen) zu den einzigen drei Spielerinnen des Jahrgangs 2000, die nur von der um ein Jahr jüngeren Natalia Mozler (TTBW, TSV Herrlingen) altersmäßig unterboten wurden.

Johanna Wiegand hatte das Glück der Tüchtigen auf ihrer Seite, als sie hinter der Gruppensiegerin Yuan Wan (WTTV,

TTVg WRW Kleve) mit 1:2 Siegen, 3:6 Sätzen und 67:82 Bällen vor Janina Ciepluch (TTTV, TTC HS Schwarza, 1:2, 3:6, 65:83) und Natalia Bacher (TTBW, VfL Sindelfingen, 1:2, 3:6, 65:88) den zweiten Platz belegte und so in die 1. Hauptrunde eingezogen war. Hier musste die Göttingerin allerdings nach drei Sätzen gegen Carina Schneider (HETTV, TTF Oranien Frohnhausen) das Aus hinnehmen.

Carolin Hajok und Amelie Rocheteau zogen nach 3:0 Siegen als Gruppenerste im Gleichschritt in die K.o.-Runde ein, wo beide nach einem Freilos das Achtelfinale erreicht hatten und hier ihre weiteren Hoffnungen vorzeitig begraben mussten. Hajok scheiterte mit 1:4 gegen Vivien Scholz (BETTV, Füchse Berlin Reinickendorf), und Rocheteau unterlag Svenja Horlebein (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) mit 2:4.

Den Titel gewann in Abwesenheit der verletzten Deutschen Meisterin Nina Mittelham (WTTV, TuS Bad Driburg) die Favoritin Chantal Mantz

(SV DJK Kolbermoor) mit einem 4:1-Erfolg gegen Yuan Wan.

Im Doppel spielte Lotta Rose an der Seite von Sarah Mantz und beide gewannen ihr Auftaktspiel gegen Lula Kist (TTVSH, SV Friedrichsort) und Xenia Steinorth (BETTV, TTC Berlin Neukölln) in drei Sätzen. Im Achtelfinale ereilte beide das Aus nach der 1:3-Niederlage gegen die an Position eins gesetzten Alena Lemmer (HETTV, GSV Eintracht Baunatal) und Marie Rost (TTTV), die für die verletzt fehlende Nina Mittelham als Ersatz vom gastgebenden Landesverband Thüringen nominiert war.

Johanna Wiegand musste gleichfalls im Achtelfinale zusammen mit Kathrin Hessenthaler (TTBW, NSU Neckarsulm) nach drei Sätzen Anne Bundesmann und Janina Kämmerer (HETTV, TSV 1909 Langstadt) den Vortritt lassen um den Einzug in das Viertelfinale.

Das hatten Hajok/Rocheteau nach einem 3:0-Erfolg gegen Tabea Heidelbach und Carina Schneider (HETTV, Kasseler

Spvgg. Auedamm/TTF Oranien Frohnhausen) erreicht. Um den Einzug in das Halbfinale behaupteten sich beide mit einem 3:0-Erfolg gegen Svenja Horlebein und Eva-Maria Maier (BYTTV, TV 1921 Hofstetten/TSV Schwabhausen 1929). Der Angriff auf den Einzug in das Endspiel blieb Carolin Hajok und Amelie Rocheteau (noch) verwehrt, denn nach fünf Sätzen hatten Lemmer/Rost das TTVN-Duo gestoppt. Mit der Bronzemedaille im ersten Jugendjahr dürften beide dennoch leben können.

Anmerkung: Der Ausrichter hatte eine Turnier-Software verwendet, bei der in den K.o.-Rastern lediglich die Satzerggebnisse angezeigt waren und nicht die Punkte innerhalb der Sätze. Ebenso fehlten die Angaben über die Zugehörigkeit zu den Landesverbänden und obendrein in der Gruppenphase die Vereinszugehörigkeit. Das war kein Service für die Medien und einer Deutschen Meisterschaft nicht gerade würdig. Dieter Gömann



Jonah Schlie, der noch der Schülerklasse angehört, musste erkennen, dass die Luft im Jugendbereich auf der Bundesebene recht dünn ist. Mit drei Niederlagen kam für ihn das Aus in der Gruppenphase.



Als Schülerspielerin konnte Lotta Rose sehr viele Erfahrungen bei der Jugend in Mühlhausen sammeln, wenngleich sie nicht über die Gruppenphase hinauskommen war. Fotos (3): Dieter Gömann

Dieter Lippelt erringt Medallensatz und ist erfolgreichster Teilnehmer

TTVN sammelt mit 65 Teilnehmern 14 Medaillen / Seniorinnen sind sehr gut aufgestellt

Bei den 35. Nationalen Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren waren in der Seidenstickerhalle in Bielefeld fast 480 Teilnehmer – 268 Herren und 206 Damen – in sieben Altersklassen an die Tische gegangen, um ihre Meister im Einzel, Doppel und gemischten Doppel zu ermitteln. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war mit insgesamt 65 Teilnehmern – 34 Herren und 31 Damen – vertreten. Einmal mehr erwies sich Dieter Lippelt (TSG Dissen) als erfolgreichster Teilnehmer, der einen kompletten Medallensatz errang.



Dieter Lippelt sammelte Gold, Silber und Bronze und war ein weiteres Mal erfolgreichster Teilnehmer im 65 Teilnehmer umfassenden TTVN-Aufgebot.

Fotos: Dieter Gömann

Das TTVN-Aufgebot errang mit Beteiligung von Aktiven aus anderen Landesverbänden im Doppel und gemischten Doppel insgesamt 14 Medaillen – elf Mal Bronze, zwei Mal Silber und ein Mal Gold –, wobei fünf Mal die Beteiligung von Partnern aus anderen Landesverbänden zu verzeichnen war. Gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt zehn Medaillen unter Hinzuziehung von Partnern aus anderen Landesverbänden ist das ein verbessertes Abschneiden, doch wie bei Allem liegt der Teufel im Detail.

So ist der TTVN bei den Senioren in den Altersklassen 40, 50, 65 und 70 völlig an den Podestplätzen vorbeigerascht. In der AK 60 gab es lediglich im Doppel durch Rudolf Poludnik und Bernd Sonnenberg eine Bronzemedaille. Die AK 75 wird aus Niedersachsensicht eindeutig von Dieter Lippelt und Adolf Propfe dominiert, die einmal mehr Gold, Silber und Bronze eingeheimst haben. Erfreulich in der AK 80 die Bronzemedaille von Günter Gelaeschus.

Die Seniorinnen sind eindeutig das Aushängeschild und die Medallensammlerinnen für den TTVN. Vor allem der positive Trend in der AK 40 mit der Bronzemedaille von Anke Black und Susanne Meyer im Doppel neben den erstmals gestarte-

ten Zwillingsschwestern Katja und Gitta Decker lässt für die Zukunft hoffen. In der AK 50 ist durch Annette Mausolf – gerade im zweiten Jahr dieser AK zugehörig – eine weitere Medallensammlerin erwachsen, die mit Birgit Giebel zwei Bronzemedallien errang und zusammen mit Angela Walter und Heike Wahlers noch viel Gutes erhoffen lässt.

Die AK 60 und 65 ging diesmal leer aus, wobei das Fehlen von Ursula Krüger stark ins Gewicht fiel. In den Klassen 70, 75 und 80 sind es die seit Jahren erfolgreichen Spielerinnen Doris Diekmann, Elke Baß, Edda-Christa Wassermeyer-Delekat, Waltraud Hiller-Schirmer, Almut Tabatt und Waltraud Zehne, die neben der diesmal verletzten Ilse Lantermann immer Garanten für Medaillen auf Bundesebene sind.

Seniorinnen 40

Von sieben Spielerinnen – Susanne Meyer (TuS Sande, 3.), Monika Brinkmann (SV Mollbergen, 4.), Katja Decker (Dahlenburger SK, 1.), Silvia Nowak (SV Frielingen, 2.), Anke Black (TuS Sande, 1.), Birgit Franzen (SV Frielingen, 4.) und Gitta Decker (Dahlenburger SK, 4.) -

hatten sich drei als Siegerin beziehungsweise Gruppenzweite für die 1. Hauptrunde qualifiziert. Während Nowak hier in drei Sätzen (-9, -10, -5) das Aus hinnehmen musste, schafften Black und K. Decker nach ihren Siegen den Einzug in das Achtelfinale. Hier kam für beide das Aus. Black unterlag Anke Heinig (SÄTTV), der Meisterin von 2010, in vier Sätzen (-8, -6, 9, -6), die sich am Ende einmal mehr den Titel sicherte, und K. Decker musste nach einer 2:1-Satzführung Ellen Smolka (HETTV) in fünf Sätzen (-4, 4, 7, -7, -9) den Vortritt lassen.

Im Doppel schafften Anke Black und Susanne Meyer nach dem Erreichen des Achtelfinales im vergangenen Jahr an gleicher Stätte diesmal den Einzug in das Halbfinale nach vorangegangenem Erfolg gegen Dr. Sabine Barz-Todt und Ina Molatta (Kieler TTK GW/Kaltenkirchener TS). In vier engen Sätzen (-11, 10, -7, -10) musste das Sander Duo Katrin Franke und Anke Heinig (SÄTTV, beide TTC 1956 Colditz) den Einzug in das Endspiel überlassen.

Birgit Franzen und Silvia Nowak waren nach zwei Siegen in das Viertelfinale eingezogen, wo sie erst von den späteren Vi-

zemeisterinnen Sandra Agresti und Katja Schmidt (WTTV, DC Dream Team Recklinghausen/SC BW Ottmarsbocholdt) nach drei Sätzen (-11, -13, -6) gestoppt wurden. Die Zwillingsschwestern Katja und Gitta Decker scheiterten in der 1. Runde an Katja Stierle und Brigitte Wantscher (TTVWH, TTV Gärtringen/BYTTV, Post SV tel. Augsburg) in vier Sätzen (-8, -8, 7, -9). Monika Brinkmann spielte an der Seite von Jessica Boy (FTTB, TV Grohn). Beide mussten in der 1. Runde das Aus gegen Annette Offermann/Sabine Wiggers (WTTV, TTC GW Brauweiler/SV Arminia Appelhülsen) in fünf Sätzen (-10, 4, -6, 5, -9) hinnehmen.

Im gemischten Doppel schrammten zwei TTVN-Paarungen am Halbfinale vorbei. Birgit Franzen und Harald Bettels (SV Teutonia Sorsum) mussten in vier Sätzen den späteren deutschen Vizemeistern Daniela Staschko/Stefan Kraus (BYTTV, TSV Ottobrunn/TSV Schwabmünchen) im Viertelfinale den Vortritt überlassen. Nicht anders erging es Katja Decker und Ralf Schweneker (TSV Eintracht Hittfeld). Beide scheiterten in fünf Sätzen gegen Sabine Wiggers und Ralf

Ritter (WTTV, SV Arminia Appelhülsen/TTU Bad Oeynhäusen).

In der dritten Runde – letzte 32 – mussten Gitta Decker und Patric Frers (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) nach vier Sätzen, Susanne Meyer und Sascha Lieschewski (TSV Lamstedt) nach drei Sätzen sowie Silvia Nowak und Olaf Mindermann (SC Marklohe) nach fünf Sätzen die Segel streichen. Anke Black und Marco Stüber ((TV Hude) nach vier Sätzen sowie Monika Brinkmann und Ulf Kepper (HETTV), Nachrücker ohne Vereinsangabe, nach drei Sätzen kamen über die 1. Runde nicht hinaus.

Bedauerlich: Es bleibt festzustellen, dass die Turnierleitung im gemischten Doppel die einzelnen Satzergebnisse im Turnierraster nicht festgehalten hat. Die Landesverbandszugehörigkeit der Aktiven durfte der Chronist nach zeitaufwändigem Suchen zunächst in den einzelnen Gruppen ausfindig machen, um danach bei den Landesverbänden schließlich im Teilnehmerverzeichnis die Vereinszugehörigkeit herauszufinden – ein Fakt, der einer Deutschen Meisterschaft nicht gerade würdig war.

Seniorinnen 50

Mit Martina Brix (Post SV Bad Pyrmont, 4.), Angela Walter (RSV Braunschweig, 1.), Cornelia Kuhangel (TuSG Ritterhude, 3.), Annette Mausolf (SV Hesepe-Sögel, 1.), Birgit Giebel (SV Frielingen, 3.), Manuela Schradick (TV Apensen, 4.), Johanna Niepel (MTV Tostedt, 4.) und Heike Wahlers (TSV Holtum-Gest, 2.) waren acht Spielerinnen in der Gruppenphase gestartet, von denen sich drei für die 1. Hauptrunde qualifizieren

konnten.

Während Wahlers in drei Sätzen (-8, -4, -10) Anka Mutke (TTVB, TTC Gransee) in der 1. Runde gratulieren musste, lebten Walter – an Position 3-4 gesetzt – und Mausolf – an Position 5-8 gesetzt – von diesen Einstufungen und marschierten in Eintracht zunächst bis in das Viertelfinale vor. Hier musste Walter ihre weiteren Hoffnungen begraben, als sie gegen Ulrike Kretschmer (HETTV, TTC Salmünster 1950) in fünf engen Sätzen (-8, -6, 14, 8, -12) unglücklich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes ihrer Gegnerin den Vortritt in das Halbfinale überlassen musste. Mausolf hatte gleichfalls ein sehr enges Spiel über fünf Sätze gegen Karen Hellwig (BYTTV, TSV Schwabhausen) zu bestreiten, hatte aber am Ende das Glück der Tüchtigen auf ihrer Seite und siegte mit 3:2 Sätzen (6, 10, -6, -11, 10). Diese Begegnung hatte der Bezirksoberligaspielerin eine Menge Kraft und Kondition abverlangt, dass sie im Halbfinale um den Einzug in das Endspiel nicht mehr nachlegen konnte und in drei Sätzen (-2, -6, -3) ihrer Gegnerin Gerti Dietrich den Einzug in das Endspiel überlassen musste. Der Platz auf dem Siebertreppchen und dekoriert mit der Bronzemedaille waren der Lohn für einen sehr starken Auftritt der Honorartrainerin im Stützpunkt Osnabrück.

Ihre zweite Bronzemedaille gewann Annette Mausolf an der Seite ihrer Dauerpartnerin Birgit Giebel. Das Duo scheiterte sehr knapp in vier Sätzen (11, -6, -9, -9) im Halbfinale gegen die top gesetzten Maria Beltermann und Annette Schimelpennig (WTTV, TTVg WRW Kleve/TTC GW Brauweiler), die



Doris Diekmann war einmal mehr die Zuverlässigkeit in Person und konnte im Einzel der AK 70 wie im Vorjahr die Bronzemedaille erringen. Bronze zum Zweiten gab es außerdem im Doppel.

sich später die Vizemeisterschaft sicherten. Knapp in fünf Sätzen (-8, 8, -8, 9, -9) mussten Walter/Wahlers im Achtelfinale ihre weiteren Hoffnungen bei der Niederlage gegen Karin Hoffmann und Hannelore Stowasser (TTVWH, beide Spfr. Friedrichshafen) begraben.

Auch Niepel/Schradick waren im Achtelfinale gegen Andrea Schödel und Heike Seyboth (TTVWH, beide TTV Gärtringen) mit einer 1:3-Niederlage (-8, -9, 7, -9) ausgeschieden. Brix/Kuhangel erwischte es bereits in der ersten Runde. Sie unterlagen Petra Froeschmann und Bettina Schmidt (PTTV, TTV Römerbad Jockgrim/TTA Kasch Vinningen) in vier Sätzen (-5, 5, -7, -3).

Im gemischten Doppel erzielte Annette Mausolf zusammen mit Martin Scholz das beste TTVN-Resultat, als beide bis in das Achtelfinale vorgedrungen waren. Hier unterlagen sie den späteren Drittplatzierten, Hannelore Stowasser/Petar Dordevic (TTVWH, Spfr Friedrichshafen/TB Untertürkheim) in fünf Sätzen. In der dritten Runde – Letzte 32 – verabschiedeten

sich Birgit Giebel und Arnd Ahlbrecht (SV Bolzum) nach vier Sätzen gegen Monika Dietrich/Carsten Matthias (BYTTV, TSV Schwabhausen/TSV Ottobrunn) sowie Angela Walter und Claus Hellmann (TSV Venne) in drei Sätzen gegen Veronika Ludwig/Andreas Hochhausen (WTTV, ESV Blau-Rot Bonn/TTC Mersch-Pattern).

In der ersten Runde mussten Manuela Schradick und Thorsten Kleinwächter (TTV Evessen) in fünf Sätzen, Martina Brix und Walter Kreller (HETTV, FV Horas 1910 Fulda) in drei Sätzen, Cornelia Kuhangel/Siegfried Wagner (TuSG Ritterhude) in drei Sätzen und Heike Wahlers/Dieter Schreiber (BATTV, TTC Weinheim) in vier Sätzen das Aus hinnehmen.

Seniorinnen 60

Drei Spielerinnen waren am Start, und zwei scheiterten bereits in der Gruppenphase: Gisela Hansen (Tuspo Bad Münde, 0:3 Siege, 4. Platz) und Hildegard Klawitter (TSV Hohenhameln, 1:2/3.). Einzig Barbara Lillpopp (TTSg Wennigsen, 1:2/2.) zog in die 1. Hauptrunde ein, wo



Katja Decker, erstmals bei einer Senioren-DM am Start, musste im Einzel der AK 40 im Achtelfinale das Aus hinnehmen.



Edda-Christa Wassermeyer-Delekat (l.) und Elke Baß sicherten sich im Doppel der Seniorinnen AK 70 die Bronzemedaille.



Karl-Heinz Falke (l.) und Günter Gelaesch schrammten im Doppel der AK 80 nach der 1:4-Niederlage im Viertelfinale am Treppchenplatz vorbei. Im Einzel gewann Gelaesch die Bronzemedaille.

sie gegen Christa Geist (BYTTV, SV Frankonia Lengfurt) in drei Sätzen (-4, -4, -4) ausschied. Im Doppel scheiterten Lillpopp/Hansen in der 1. Runde gegen Christa Geist und Petra Rubin (BYTTV, TTC Neunkirchen) in drei Sätzen. Gleiches widerfuhr Hildegard Klawitter mit ihrer Partnerin Marianne Fotakis (BETTV, TTC Neukölln Berlin) gegen Evelin Dathe/Lilija Dietlerle (SÄTTV, Döbelner SV Vorwärts/SV Dresden-Mitte 1950) in drei Sätzen.

Im gemischten Doppel war für die TTVN-Paarungen nichts zu holen: Klawitter/Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde) und Lillpopp/Uwe Speer (MTV Jahn Obermarschacht) schieden in der ersten Runde aus. Hansen/Rudolf Poludniok (TSV Schwalbe Tündern) mussten in der zweiten Runde ihre weiteren Hoffnungen begraben, als sie gegen die späteren Drittplatzierten, Hildegard Georgi und Dieter Holzapfel (HETTV, TV 1860 Kesselstadt/TG 1887 Unterliederbach) in drei Sätzen den kürzeren gezogen hatten.

Seniorinnen 65

Das TTVN-Quartett war noch vor der ersten Runde in den Gruppenspielen gesprengt, weil Ursula Krüger (ESV Lüneburg), Vizemeisterin des Vorjahres, den ersten Meisterschaftstag nicht am Freitag, sondern erst am Sonnabend wählte. Damit war sie im Einzel und ebenso im Doppel – hier sogar Titelverteidigerin – nicht am Start. Das verbliebene Trio mit Almut Tabatt (VfL Lehre, 1:2 Spiele, 1:6 Sätze), Gisela Wohlers (TuS Eintracht Hinte, 0:3/0:9) und Monika Strodthoff (TV Deichhorst, 0:3/0:9) war bereits in der Gruppenphase ausgeschieden.

Im Doppel war in der 1. Runde Endstation für Strodthoff/Wohlers, während Tabatt an der Seite von Anneliese Ottens (TTVSH, RW Kibitzreihe) in der zweiten Runde nach vier Sätzen (-6, 11, -4, -9) ihre weiteren Hoffnungen bei der Niederlage gegen die späteren deutschen Meisterinnen Hannelore Dillenberg (TTVR, SG Mühlbachtal) und Christel Locher (HETTV, TG Mittel-Gründau) begraben musste.

Im gemischten Doppel kamen Strodthoff/Wolfgang Ahlers (MTV Vollbüttel) und



Annette Mausolf gewann in der AK 50 im Einzel und an der Seite von Birgit Giebel im Doppel jeweils die Bronzemedaille.

Wohlers/Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel) nicht über die 1. Runde hinaus. Ursula Krüger und Werner Schubert (TSV Heiligenrode) mussten im Achtelfinale nach vier Sätzen (-6, 3, -4, -9) Inge Grubmüller und Hans-Joachim Clara (HETTV, TLV 1977Eichenzell/TTC Hepenheim) den Einzug in das Viertelfinale überlassen. Dieses hatten Almut Tabatt und Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf) erreicht und schrammten um den Einzug in das Halbfinale in vier Sätzen (-7, -4, 8, -5) gegen Hannelore Dillenberg und Bernd



Almut Tabatt und Dieter Imbrock mussten im Viertelfinale des gemischten Doppels der AK 65 nach einer Niederlage in vier Sätzen ihre Hoffnungen auf den Einzug in das Halbfinale begraben.

Schuler ((TV Eintracht Cochem), den späteren deutschen Vizemeistern, knapp am Treppchenplatz vorbei.

Seniorinnen 70

Von den fünf TTVN-Starterinnen musste lediglich Rosemarie Preininger (Hannoverscher TTC) mit 1:2 Siegen das Aus in der Gruppenphase hinnehmen. In der 1. Hauptrunde aber kam dann auch das Aus für Elke Baß (HSC BW Tündern), Edda-Christa Wassermeyer-Delekat (TV Bruchhausen-Vilsen) und Isolde Langer (Post SV Vechta). Da war

rinnen im Viertelfinale wieder, wobei dann eineinhalb TTVN-Paarungen gar in das Halbfinale eingezogen waren. Die an Position eins top gesetzten Doris Diekmann und Renate Metzge (WTTV, TTC Rödinghausen) waren mit einem Erfolg in drei Sätzen (3, 10, 7) gegen Gerlinde Klugmann/Marlis Ziebarth (TTVWH, VfL Sindelfingen, nachgerückt ohne Vereinsangabe) in die Vorrundrunde eingezogen, wo sie äußerst knapp in fünf Sätzen (-6, 11, 5, -9, -14) am Einzug in das Finale von Ursula Kunstein und Rosemarie Strohmeier (TTVSH, Kieler TTK GW/TTVB, TTV GSG Fürstenwalde) gehindert wurden. Bronze zum Zweiten für Doris Diekmann!

Darüber durften sich auch Baß/Wassermeyer-Delekat freuen. Sie waren im Viertelfinale nach einem Vier-Satz-Erfolg (-8, 5, 13, 5) über Brunhilde Lingler/Ulla Louis (RTTV, TSV Försheim-Dalsheim/PTTV, TV Siegelbach) in der unteren Hälfte in das Halbfinale eingezogen. Der ganz große Erfolg blieb dem Duo verwehrt, denn nach drei Sätzen (-3, -4, -10) mussten beide Margaret Köngeter und Doris Ruoff (TTVWH, TV Reichenbach/TV Rechberghausen) den Vortritt beim Einzug in das Endspiel überlassen, das diese in vier Sätzen (-11, 2, 5, 11) gegen Kunstein/Strohmeier gewonnen hatten. Langer/Preininger mussten im Viertelfinale den späteren deutschen Vize-Meisterinnen nach vier Sätzen (-6, 3, -8, -9) den Vortritt in das Halbfinale überlassen.

Im gemischten Doppel war für die TTVN-Paarungen vor dem Gewinn von Edelmetall das Ende der Fahnenstange im Viertelfinale erreicht. Do-

es dann wieder einmal Doris Diekmann (ESV Lüneburg), die in dieser Klasse die erfolgreichste TTVN-Aktive sein sollte. Nach ihrem Erfolg in drei Sätzen (8, 4, 5) gegen Adda Schmitt (BYTTV, Jahn Forchheim) im Viertelfinale musste die Lüneburgerin mit demselben Satzergebnis (-2, -8, -9) um den Einzug in das Endspiel Doris Ruoff (TTVWH, TV Rechberghausen) den Vortritt lassen. Wie im Vorjahr errang Diekmann erneut die Bronzemedaille.

In der Doppel-Konkurrenz fanden sich alle fünf Spiele-

ris Diekmann scheiterte an der Seite von Klaus Kreisel (TTVSH, Polizei SV Eutin) in vier Sätzen (6, -7, -7, -7) an Ruoff/Peter Kelb (HTTV, nachgerückt ohne Vereinsangabe). Ähnlich erging es Elke Baß an der Seite von Oswald Flore (HETTV, TV 1861 Wallau), die beide in vier Sätzen (11, -2, -5, -8) Ursula Kunstein und Dr. Reinhard Lahme (TTVSH, TSV Friedrichsberg-Busdorf) den Vortritt lassen mussten.

Kam für Edda-Christa Wassermeyer-Delekat zusammen mit Lutz Wolf (TSG Burg Gretesch) das Aus im Achtelfinale in vier Sätzen (-8, -11, 6, -12), so mussten Rosemarie Preininger und Reinhard Michel (TSG Burg Gretesch) sowie Isolde Langer und Rolf Klinger (TSV Seulingen) bereits in der 1. Runde ihre weiteren Hoffnungen begraben.

Seniorinnen 75

Sie war gemeldet, sie wollte spielen – aber gesundheitlich nicht auf der Höhe: Wie im Vorjahr war Ilse Lantermann (ASC Göttingen) zum Zuschauen verurteilt und coachte ein weiteres Mal ihre Vereinskameradin Waltraud Zehne (AK 80). So starteten in dieser Klasse lediglich Inge Stein (TSV 05 Groß Berkel; 3. mit 1:2 Spielen und 4:6 Sätzen) und Waltraud Hiller-Schirmer (VfL Bad Nenndorf; 4. 0:3/1:9), die beide über die Gruppenphase nicht hinaus gekommen waren. Im Doppel waren beide bis in das Viertelfinale vorgedrungen, wo sie in vier Sätzen (9, -10, -7, -4) gegen die späteren deutschen Meisterinnen Margret Tepper (WTTV, Weseler TV) und Heidi Wunner (TTVR, SV Rheinbreitbach) ausgeschieden waren.

Im gemischten Doppel erkämpfte sich das Landesmeister-Duo Waltraud Hiller-Schirmer und Dieter Lippelt (TSG Dissen) die Bronzemedaille. Beide mussten in einem engen Match ihren Gegnern Anita Kück (HETTV, SGK Bad Homburg 1890) und Klaus Krüger (TTVWH, NSU Neckarsulm) in vier Sätzen (-11, 6, -8, -9) den Einzug in das Finale überlassen. Zuvor hatten die Sieger im Viertelfinale Inge Stein und Wolfgang Wenk (TuS Glane) in drei Sätzen (-8, -4, -7) ausgeschaltet. Für Adolf Propfe (SV Velber) war an der Seite von Karla Gutschmidt (TTVR, TTG Ehren-

breitstein/Niederberg) im Achtelfinale Endstation, als beide gegen die späteren Drittplatzierten, Roswitha Bank (TTVSA, HSV Colbitz) und Dieter Maas (TTTV, SV Lok Altenburg) in vier Sätzen (-8, 7, -9, -5) gescheitert waren.

Seniorinnen 80

Einzig TTVN-Starterin war Waltraud Zehne (ASC Göttingen). In der Gruppenphase überraschte die Göttingerin mit einem 3:1-Erfolg über ihre langjährige Doppelpartnerin Martha Willke (TTV Lübbecke), um mit dem nachfolgenden 3:0-Sieg gegen Lieselotte Raese (TTVMV, TSV Rostock Süd) als Gruppenerste in die Hauptrunde einzuziehen. An Position eins gesetzt, war nach einem Freilos das Halbfinale perfekt, in dem sie auf Anneliese Bischoff (HTTV, Oberlster VfW) traf. In einem sehr engen Match zweier vornehmlich die Abwehr praktizierenden Spielerinnen konnte Waltraud Zehne nach einem 3:1-Erfolg (9, 9, -8, 8) in das Endspiel einziehen. Hier behauptete sich erwartungsgemäß die in diesem Jahr in die 80er Klasse übergewechselte Marianne Blasberg (WTTV, FTV Düsseldorf), die in drei Sätzen (4, 8, 4) gegen Waltraud Zehne gewann und auf Anhieb in dieser Klasse zum Erfolg kam.

Im Doppel hatten Zehne/Willke als Vorjahrszweite im Halbfinale den erheblichen Widerstand von Charlotte Messinger (WTTV, VfL Theenen) und Lieselotte Raese erst nach fünf umkämpften Sätzen (-7, -8, 3, 5, 12) gebrochen und waren somit erneut in das Finale eingezogen. Marianne Blasberg sicherte sich an der Seite von Ursula Poplawski (BETTV, Spandauer TTC), die im Vorjahr zu-



Im gemischten Doppel der AK 40 mussten Olaf Mindermann und Silvia Nowak nach einer Fünf-Satz-Niederlage im Achtelfinale ihre weiteren Hoffnungen begraben.

sammen mit Anneliese Bischoff siegreich war, ihren zweiten Titel, als beide gegen Willke/Zehne in drei Sätzen (4, 8, 4) zum Erfolg kamen.

Im gemischten Doppel kam für Waltraud Zehne an der Seite von Karl-Heinz Falke (TTK Großburgwedel) bereits im Achtelfinale das Aus, als beide gegen Ursula Poplawski und Günter Krauß (TTVR, TTG Torney/Engers) in vier Sätzen (9, -4, -9, -11) gescheitert waren.

Senioren 40

Von den sechs TTVN-Startern schieden Patric Frers (SG Schwarz-Weiß Oldenburg) und Olaf Mindermann (SC Marklohe) sieglos in der Gruppenphase aus. Auch Sascha Lieschewski (TSV Lamstedt, 1:2 Siege, 4. Platz), Marco Stüber (TV Hude, 1:2/3.) und Ralf Schweneker (TV Eintracht Hittfeld, 1:2/4.) blieben in ihren Gruppen hängen. Einzig Landesmeister Olaf Bettels (SV Teutonia Sorsum) qualifizierte sich mit 3:0 Siegen für die Hauptrunde, wo er nach einem Freilos im Achtelfinale an Carsten Vonnkold (TTVSH, Preetzer TSV) in fünf Sätzen (8,

-4, 5, -10, -7) gescheitert war.

Auch in der Doppelkonkurrenz waren die Niedersachsen frühzeitig ausgeschieden. Frers/Stüber (1:3) und Lieschewski/Schweneker (0:3) mussten in der ersten Runde das Aus hinnehmen. Dagegen konnten Bettels/Mindermann ihre erste Begegnung in fünf Sätzen (-12, 7, -6, 7, 8) gegen Matthias Ruppert und Markus Zeitz (HETTV, TTC 1957 Lampertheim/SV 1896 Mörtenbach) gewinnen, scheiterten dann aber im Achtelfinale an Andreas Schmitz und Guido Schmitz (WTTV, SC Bayer 05 Uerdingen/TG Neuss) in drei Sätzen (-3, -9, -9).

Senioren 50

Mit sechs Teilnehmern war der TTVN in dieser Altersklasse vertreten. Thorsten Kleinwächter (TTV Evessen, 0:3), Arnd Ahlbrecht (SV Bolzum, 1:2) und Siegfried Wagner (TuSG Ritterhude, 1:2) kamen genauso wenig über die Gruppenphase hinaus wie Frank Black (TuS Sande), der nach dem ersten Gruppenspiel gegen Andreas Hochhausen (WTTV, TTC Mersch-Pattern) verletzungsbedingt aufgeben musste. Dagegen qualifizierten sich Klaus Hellmann (TSV Venne, 3:0) und Martin Scholz (SC Hemmingen-Westerfeld, 2:1) für die Hauptrunde.

Hier war für beide der sechsmalige deutsche Meister in dieser Altersklasse, Ex-Bundesligaspieler Manfred Nieswand (WTTV, TTC Schwalbe Bergneustadt), eine zu große Hürde. Zunächst musste Hellmann im Achtelfinale nach fünf spannenden Sätzen (-7, 5, -13, 5, -8) gratulieren, und im Viertelfinale konnte auch Scholz, der zuvor den an Position zwei



Zwei Mal Silber erkämpfte sich Waltraud Zehne (l.) im Einzel der AK 80 sowie im Doppel an der Seite von Martha Willke.

gesetzten Ulf Boden (WTTV, SV Union Velbert) in fünf Sätzen (6, -12, -8,9, 8) ausgeschaltet hatte, den großen Favoriten nicht bezwingen, der sich in drei Sätzen (7, 6, 3) behauptete, im Halbfinale Berthold Pils (TSV Murnau) bezwang und im Finale nach seinem Sieg gegen Christoph Heckmann (WTTV, TB Burgsteinfurt) seinen siebten Titel unter Dach und Fach gebracht hatte.

Im Doppel standen Klaus Hellmann und Siegfried Wagner im Achtelfinale erneut Manfred Nieswand mit seinem Vereinspartner Andreas Grothe gegenüber. Nach nahezu ausgeglichenem Spiel und vier Sätzen (-10, 9, -11, -7) musste das TTVN-Duo letztendlich den späteren Drittplatzierten gratulieren. Das war auch für Kleinwächter/Scholz der Fall, die im Achtelfinale an Andreas Krämer und Carsten Matthias (BYTTV, SC Fürstenfeldbruck/TSV Ottobrunn) nicht vorbei kamen und nach vier Sätzen (-7, -5, 6, -4) den späteren deutschen Meistern gratulieren mussten. Die Doppelpaarung Ahlbrecht/Black war gesprengt durch den Ausfall von Frank Black.

Senioren 60

Für Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde, 1:2, 3.), Fritz Meier (TS Rus bend, 1:2, 3.), Uwe Speer (MTV Jahn Obermarschacht, 1:2, 3.), Fritz Janßen (TSG Bokel, 1:2, 3.) waren die Titelnkämpfe nach der Gruppenphase bereits beendet. Lediglich Rudolf Poludniok (TSV Schwalbe Tündern, 2:1, 2.) und Ulrich Wille (TuS Gümmer, 1:2, 2.) schafften den Einzug in die Hauptrunde. Hier war dann nach drei beziehungsweise vier Sätzen gegen Holger Staskiewicz (STTV, TTV 1949 Hohndorf) und Josef Kwasniak (WTTV, DJK Jugend Eller) Endstation.

Im Doppel konnte sich das eingespielte Duo Poludniok/Sonnenberg glänzend in Szene setzen. Im Viertelfinale schalteten beide die an Position eins top gesetzten Paul Beisler und Rolf Eberhardt (BYTTV, FC Hösbach/TTC Tiefenlauter) in vier Sätzen (9, 7, -8, 9) aus und hatten sich damit einen Platz auf dem Siegertreppchen gesichert. Es blieb allerdings die unterste Stufe, denn um den Einzug in das Endspiel scheiterten sie an Hans-Werner Esser und Walde-



Entspannt und ins Gespräch vertieft warten Rosemarie Preininger (l.) und Waltraud Hiller-Schirmer auf ihren nächsten Einsatz.

mar Zick (WTTV, TTC Homberg/SC Buschhausen), den späteren Vizemeistern, in drei Sätzen (-9, -5, -10). Die Bronzemedaille war für beide der verdiente Lohn für einen großartigen Auftritt in dieser Konkurrenz.

Janßen/Meier mussten im Achtelfinale die Überlegenheit von Hans-Jürgen Hecht und Franz-Josef Hürmann (WTTV, TTC DJK Hennef/TTF Bönen) nach drei Sätzen (-1, -8, -3) anerkennen. Speer/Wille schieden in der ersten Runde gegen Manfred Heimann (TTVSA, SG Stahl Blankenburg 1948) und Uwe Wingeyer (STTV, TTV 1948 Hohndorf) in vier Sätzen (-8, 8, -7, -12) aus.

Senioren 65

Mit sechs Teilnehmern war der TTVN in dieser Altersklasse vertreten. Dabei kamen Wolfgang Ahlers (MTV Vollbüttel), Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel) und Dieter Imbrock (Spvg. Oldendorf) nach 0:3 Siegen nicht über die Gruppenphase hinaus. Werner Schubert (TSV Heiligenrode) war nach zwei Siegen bis in das Viertelfinale vorgedrungen, wo er die Überlegenheit von Gerhard Zeidler (BETTV, BSC Eintracht/Südring) in drei Sätzen (-8, -9, -4) anerkennen musste. Für Eckhard Lau (TSV Schwalbe Tündern) kam bereits in der ersten Runde das Aus gegen Bruno Rief (TTVSH, MTV Heide) in vier Sätzen (-11, 8, -8, -7).

In der Doppel-Konkurrenz war für die TTVN-Starter nichts zu holen: Imbrock/Lau und Ahlers mit seinem Partner Wolfgang Geist (BYTTV, TV 1848 Marktheidenfeld) schieden in der ersten Runde aus. Schlüter/Schubert, in der ersten Runde mit einem Freilos, mussten nach drei Sätzen (-6, -14, -4)

ihren Gegnern Jürgen Schindler und Wilfried Weigel (HETTV, TTC Mörfelden 1953/TTC 1958 Herbornseelbach) zum Einzug in das Viertelfinale gratulieren.

Senioren 70

Von den vier gestarteten TTVN-Aktiven blieben Bernd Reinecke (SG Misburg), Lutz Wolf (TSG Burg Gretesch) und Rolf Klinger (TSV Seulingen) allesamt mit 0:3 Siegen in der Gruppenphase hängen. Lediglich Reinhard Michel (TSG Burg Gretesch) konnte sich als Gruppensieger für die Hauptrunde qualifizieren. Nach einem Freilos in der ersten Runde kam im Achtelfinale gegen Dieter Pätz (TTVSH, Kaltenkirchener TS) in drei Sätzen (-4, -1, -7) das Aus.

Im Doppel scheiterten Klinger/Reinecke bereits in der ersten Runde an Rüdiger Heidersdorf und Helmut Lagger (WTTV, TTV Lennestadt/SC Buschhausen) in drei Sätzen (-2, -8, -5). Michel/Wolf verloren nach einem Freilos im Achtelfinale in vier Sätzen (9, -6, -4, -10) gegen Gustav Knapke (PTTV, TTV Mutterstadt) und Gerhard Theiß (RTTV, nachgerückt ohne Vereinsangabe).

Senioren 75

Von den vier TTVN-Startern überstand nur Rudi Gansberg (SV Grün-Weiß Vallstedt, 1:2, 3.) nicht die Gruppenphase. Kam für Wolfgang Wenk (TuS Glane) das Aus in der 1. Hauptrunde, musste Adolf Propfe (SV Veller) seine weiteren Hoffnungen im Viertelfinale begraben. Er scheiterte in vier Sätzen (-9, 5, -6, -9) an Erich Goldau (BYTTV, SpVgg Westheim), der in einem dramatischen Finale gegen Dieter Lippelt (TSG Dissen) nach fünf Sätzen (12, 12, -11, -7, 11) siegreich blieb.

Goldau sah schon im dritten Satz bei einer 10:6-Führung wie der sichere Sieger aus, musste den Durchgang aber mit 11:13 an den Dissener abgeben. Der Titelverteidiger schaffte den Satzausgleich, doch im fünften Satz fiel zum vierten Male die Entscheidung in der Verlängerung, und Dieter Lippelt musste seinem Gegner gratulieren.

Im Doppel hielt sich Dieter Lippelt an der Seite von Klaus Krüger (TTVWH, NSU Neckarsulm) schadlos, als beide im Endspiel gegen Erich Goldau und seinem Partner Peter Stolzenburg (SÄTTV, SV Groitzsch 1865) glatt in drei Sätzen (5, 8,9) den Titel errangen. Adolf Propfe hatte zuvor im Halbfinale an der Seite von Konrad Steinkämper (WTTV, ESV BR Bonn) gegen die neuen deutschen Meister in drei Sätzen (-5, -7, -5) das Spiel um den Einzug in das Finale verloren. Dagegen war für Gansberg/Wenk bereits in der ersten Runde nach einem engen Match in fünf Sätzen (-10, 10, -6, 7, -8) gegen Gerhard Albrecht und Klaus Schauer (WTTV, TV Gerthe/TTV Lennestadt) das Aus gekommen.

Senioren 80

Von den vier TTVN-Startern mussten Alfred Zimmer (TSV Hordorf) und Karl-Heinz Falke (TTK Großburgwedel) mit 0:3 Siegen ihre Hoffnungen in der Gruppenphase begraben. Für Ernst Weyland (STV Barsel) kam das Aus im Viertelfinale. In drei Sätzen (-5, -8, -4) musste er Richard Luber (TTVWH, SSV Reutlingen) den Einzug in das Halbfinale überlassen. Das wiederum hatte Günter Gelaeschus (MTV Groß Buchholz) nach seinem Sieg in vier Sätzen (9, -6, 8, 8) über Kurt Schaaf (TTVWH, TB Ruit) erreicht. Um den Einzug in das Endspiel scheiterte er in vier Sätzen (-11, -5, 7, -11) gegen Richard Luber, der später die Vizemeisterschaft errungen hatte.

Im Doppel mussten Falke/Gelaeschus – sie unterlagen den späteren deutschen Meistern Rolf Groß und Richard Luber (TTVWH, SpVgg. Neuwirtshaus/SSV Reutlingen) – sowie Ernst Weyland an der Seite von Ernst Junker (WTTV, nachgerückt ohne Vereinsangabe) im Viertelfinale ihre Hoffnungen auf den Einzug in das Halbfinale mit einer 1:3-Niederlagen begraben. Dieter Gömann

SV Oldendorf lässt verstärkt die Alarmglocken läuten

Intensive Nachwuchsarbeit stößt mit derzeit 17 Trainern an finanzielle Grenzen

Außerhalb der vom Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) initiierten Aktionen wie „Verein des Jahres“ und „Mein Verein“ möchte sich die Spvgg. Oldendorf aus einem besonderen Grund zu Wort melden und auf einen Sachverhalt aufmerksam machen, der dem Verein sehr am Herzen liegt: die finanzielle Machbarkeit einer erfolgreichen Jugendarbeit.

Lothar Chrzanowski, Leiter Trainerteam des SV Oldendorf, beschreibt die derzeitige Situation in dem 560 Mitglieder starken Verein mit seinen 135 Mitgliedern in der Tischtennis-Abteilung, die in diesem Jahr mit den meisten Spielberechtigungen, 124 an der Zahl, aufwarten kann. In den zurückliegenden Jahren rangierte der Verein in den Statistiken des TTVN regelmäßig unter den TOP 10 – mal mit den meisten Mannschaften (24), dann mit den meisten weiblichen Aktiven. Derzeit unterhält der Verein drei Schul-Arbeitsgemeinschaften und eine Kindergartengruppe. Und hier nun der Grund, warum der Verein auf sich aufmerksam machen möchte.

„Aktuell haben wir in unserem Verein sechs Mitglieder

mit der Trainer-B-Lizenz, sieben Trainer mit der C-Lizenz und vier Co-Trainer. Nur fünf von diesen 17 Trainern sind zurzeit nicht aktiv. Zu jeder Trainingseinheit sind mindestens drei Trainer in der Halle. Wenn unsere Beginner-Gruppe und die Kleinsten freitags in der Halle sind, sind es auch schon einmal sechs. Mir sagte einmal ein in Tischtennis-Kreisen sehr bekannter Trainer: „Mit dem finanziellen Aufwand, den ihr mit eurem Nachwuchsbereich betreibt, könntet ihr locker eine Damenmannschaft in der 2. Bundesliga unterhalten.“ Das wird wohl so sein, entspricht aber nicht unserer Philosophie vom Sport, zu dem für uns, vor allem mit Blick auf die Zukunft gerichtet, die Nachwuchsarbeit gehört.

Sicherlich ist die Trainerausbildung teuer. Auf der anderen Seite sparen wir aber auch wieder Geld ein, da wir nicht auf Trainer oder Trainingsinstitute, die das Training kommerziell betreiben, zurückgreifen müssen. Des weiteren stehen unsere Trainer ohne Ausnahme als Betreuer bei weiterführenden Veranstaltungen zur Verfügung.

Ich denke, diese Anzahl von aktiven Trainern in einem Verein dürfte in Niedersachsen nahezu wohl einmalig sein. Wir



Hinterer Reihe: Lothar Chrzanowski (B-Lizenz, v. l.) Thomas Chrzanowski (B) Christoph Lührmann (C) Claas Hofmeister (B) Diane Visbeck (TT-Spielgruppe Kindergarten, ehem. Spielerin 2. Bundesliga); vordere Reihe: Rica Henschen (C, v. l.) Oberligaspielerin, Anja van EB (C) Danja Henschen (C).

haben auch schon einmal ein Vereinsmitglied verloren, dem die Kosten für die Nachwuchsarbeit zu hoch waren. Er hätte es lieber gesehen, wenn dieses Geld für Vereinsfahrten und ähnliche Veranstaltungen ausgegeben würde. Sicher kostet Jugendarbeit Geld, und es wirft die Frage auf, ob der Verband den immer weniger werdenden Vereinen, die Nachwuchsarbeit betreiben, nicht einen finanziellen Ausgleich verschaffen könnte – eventuell durch Umverteilung der zu entrichtenden Gebühren (Verbandsabgabe, Spielberechtigungen, Startgelder für weiterführende Veranstaltungen). Vielleicht sollten auch die Vereine ohne Nachwuchsarbeit an den Kosten beteiligt werden. Es gibt Sportarten, da muss ab einer bestimmten Spielklassenhöhe auch eine Nachwuchsmannschaft gemeldet sein, sonst ist kein Aufstieg möglich. Im Jahr 2013 zahlten wir an den Tischtennis-Verband Niedersachsen 410,88 Euro für den Nachwuchsbetrieb.

Ich sehe sonst schwere Zeiten auf die Vereine mit Nachwuchsarbeit zukommen. Da, wie wir gehört haben, eine Erhöhung der Abgaben geplant ist, können wir zurzeit nicht sagen, ob wir die Nachwuchsarbeit weiter betreiben können. Da es den

anderen Vereinen mit Nachwuchsarbeit ähnlich gehen wird, besteht die Gefahr, dass es unseren Sport wettkampfmäßig bald nicht mehr geben wird. Ich bitte alle Verantwortlichen, sich Gedanken über die Problematik der Nachwuchsarbeit im Tischtennis-Verband Niedersachsen zu machen.

Der Rückgang der gemeldeten Nachwuchsmannschaften spricht eine deutliche Sprache. Hier stellt sich das gleiche Problem wie bei der Rente. Es ist zwar traurig, aber manche Vereine machen sich über die Vereine mit Nachwuchsarbeit schon lustig. Zu diesem Thema hat vor vielen Jahren unser damaliger Abteilungsleiter Günter Krause schon den TTVN angeschrieben. Er erhielt ein nichts sagendes Antwortschreiben mit vielen leeren Worthülsen.

Unser Ortsteil Oldendorf gehört zur Stadt Melle, wo wir am 25. Mai auch eine Bürgermeisterwahl hatten. Die Bewerber haben sich für eine Unterstützung der Familie, der Sportvereine und des Ehrenamtes ausgesprochen. Ich werde den Wahlgewinner an seine Versprechen erinnern. Denn wie heißt es so schön: „Die Hoffnung stirbt zuletzt!“

Lothar Chrzanowski, Leiter Trainerteam SV Oldendorf



Rica Henschen beim Training mit der Beginner-Gruppe.

Fotos: Christoph Visbeck

„Wenn die Nationalmannschaft ruft, kann man nicht ablehnen“

Bundestrainer Tobias Kirch über sein erstes Jahr, Tischtennis und Schule und nächste Ziele

Tobias Kirch, bis April vergangenen Jahres Landestrainer beim Tischtennis-Verband Niedersachsen, folgte einen Monat später dem Ruf des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), die Nachfolge des im Dezember 2012 plötzlich und allzu früh verstorbenen Georg Imhof als Bundestrainer Mädchen anzutreten. Zwölf Monate sind seitdem vergangen. Mit dem 33-jährigen Diplomtrainer sprach ttm-Chefredakteur Dieter Gömann am Rande des jüngsten Bundeslehrganges in Hannover.

Herr Kirch, ein Jahr als Mädchen-Bundestrainer liegt hinter Ihnen. Wie fühlen Sie sich?

Generell habe ich mich nach einer gewissen Eingewöhnungsphase eingearbeitet. Was aber auch insofern nicht so schwer war, weil das erste halbe Jahr direkt eine sehr (interessante) intensive Phase war.

Vor Ihrem Dienstantritt beim DTTB sprachen Sie im Interview gegenüber dem „ttm“ davon, dass diese Position „eine interessante Aufgabe ist“. Ist es so gekommen?

Die Entscheidung war mir vor Jahresfrist nicht leicht gefallen. Aber nichtsdestotrotz war es der richtige Schritt. Die neuen Erfahrungen mit interessanten und erfolgreichen internationalen Aufgaben wie der Jugend-Europameisterschaften in Ostrava, aber auch einem sehr guten Lehrgang gemeinsam mit der japanischen Nationalmannschaft in Tokio sowie der Jugend-Olympia-Qualifikation in Rio dokumentieren die neuen Herausforderungen.

Sie haben den Ausstieg aus dem laufenden Vertrag beim TTVN im Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate nicht bereut?



Ist seit Mai 2013 beim Deutschen Tischtennis-Bund als Bundestrainer Mädchen tätig: Ex-TTVN-Landestrainer Tobias Kirch. Fotos: Dieter Gömann

Ich bereue diese Entscheidung nicht, denn mir war klar, wenn die Nationalmannschaft ruft, kann man so ein Angebot nicht ablehnen, auch wenn ich meine Arbeit in Niedersachsen mit einer sehr guten Spielergeneration gerne fortgeführt hätte.

Worin bestehen die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben?

In der Weiterentwicklung der Spielerinnen der deutschen Mädchen-Nationalmannschaft und deren Heranführung an den Erwachsenenbereich. Dieses spiegelt sich wider in wichtigen Trainings- und Wettkampfmaßnahmen wie den regelmäßigen C-Kader-Lehrgängen vornehmlich in Düsseldorf aber auch im Ausland wie zum Beispiel in Japan und in der Kooperation mit der französischen Nationalmannschaft und darüber der Besuch der internationalen Turniere. Hier besuchen wir mit den Top-Athletinnen nicht nur die internationalen Jugend-Meisterschaften, son-

dern auch die Damen-World Tour-Turniere.

In welchen zeitlichen Abständen besuchen Sie die Bundesstützpunkte in Frankfurt, Kolbermoor und jetzt Hannover?

Die Stützpunktbesuche finden sehr unregelmäßig statt, da mein Arbeitsschwerpunkt im DTTZ in Düsseldorf liegt, wo mit Nina Mittelham (TuS Bad Driburg), Alena Lemmer (GSV Eintracht Baunatal) und Yuan Wan (TTVg WRW Kleve) der Kern der Mädchen-Nationalmannschaft lebt und trainiert. Ich stehe mit den jeweiligen Vereins- und Landestrainern in regelmäßigem Kontakt und Austausch.

Und um welche Inhalte geht es beim Training in Düsseldorf?

Grundsätzlich sind die Trainingsinhalte auf die Saisonhöhepunkte hin abgestimmt – sprich die Jugend-Europameisterschaften und -Weltmeisterschaften. Alles in allem

geht es jedoch um eine langfristige Entwicklung der Athletinnen mit Orientierung an die Weltspitze im Damenbereich. Hier arbeiten wir vornehmlich daran, Besonderheiten in den Spielsystemen der jeweiligen Spielerinnen zu entwickeln, welche sich als besondere Waffen auszeichnen, um gegen die internationale Konkurrenz zu bestehen und sich hiervon abzuheben.

An welchen Kriterien machen Sie die Aufnahme in den Bundeskader Mädchen fest?

Kriterien sind die internationalen und nationalen Ergebnisse, aber auch das Alter, das Spielsystem und gewisse Talentkriterien und Perspektiven.

Sie haben lange Zeit bei der DTTB-Sichtung mit Ex-Bundestrainer Ronald Raue zusammen gearbeitet und gleichzeitig den Perspektiv- und Minikader beim TTVN verantwortet. Trauern Sie dieser Zeit nach?

Ich habe die Arbeit mit den jungen Spielern und Spielerinnen sehr gerne gemacht. Ich vermisse dieses auch ein Stück weit, da das Finden von Talenten und deren Weiterentwicklung (auch) eine ganz besondere und wichtige Aufgabe in unserem Leistungssport-System ist. Ich denke, dass ich ein sehr gutes Auge für Talente habe und nicht nur in Niedersachsen gezeigt habe, dass ich diese zu entwickeln weiß.

Welche Veranstaltungen verfolgen Sie in den Sporthallen auf der Tribüne mit dem Notizbuch in der Hand?

Im Gros sind es die nationalen Veranstaltungen – Bundesranglisten und Meisterschaften – gelegentlich aber auch Bundesligaspiele, bei denen meine Kaderathletinnen teilnehmen, wie gerade am letzten Punktspieltag die Begegnung in der 2. Damen-Bundesliga zwischen

dem GSV Eintracht Baunatal und TuS Bad Driburg um die Meisterschaft und den Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Das Ende des Spieljahres 2012/2013 hielt sogleich eine ganz besondere Herausforderung parat.

Das stimmt so – das waren die internationalen Turniere mit den Jugend-Meisterschaften von Frankreich und Polen, den Kroatien Open im Damenbereich als Vorbereitung auf die folgenden Jugend-Europameisterschaften in Ostrava. Vor allem in Kroatien war bereits bei Nina Mittelham, aber auch Chantal Mantz, ein großer Entwicklungssprung zu beobachten.

Gibt es noch Verbindungen zum TTVN?

Ja, aufgrund dessen, dass zwei Athletinnen in meinem Kader aus Niedersachsen stammen, Caroline Hajok (Hannover 96) und Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel), besteht weiterhin eine Zusammenarbeit mit den Landestrainern des TTVN. Ferner besteht Kontakt zu einigen Eltern, und auch ehemalige Spieler melden sich ab und zu. Da freut man sich, dass man nicht ganz in Vergessenheit geraten ist.

Alle Jahre wieder im Hochsommer stehen die Jugend-Europameisterschaften ins Haus – diesmal in Riva (Italien) am Gardasee. Wie sind die Aussichten für das Mädchen-Team?

Es ist erst einmal unser Ziel, mit der Mannschaft die Goldmedaille zu erringen, woran wir im vergangenen Jahr knapp gescheitert sind. Wenn wir es dann auch noch schaffen würden, in den Individual-Wettbe-



Reminiscenzen an einstige gemeinsame Zeiten im TTVN: Nadine Bollmeier, einst MTV Tostedt und jetzt TUSEM Essen, wird bei den German Open 2014 in Magdeburg von Tobias Kirch gecoachet.

werben ähnlich erfolgreich zu sein, hätten wir ein grandioses Turnier gespielt.

Im vergangenen Jahr mussten Sie Rumänien den Vortritt im Mannschaftswettbewerb überlassen. Worin begründet sich das hohe Leistungsniveau in deren weiblichen Nachwuchs – und dieses konstant über Jahre?

Die Rumänen leisten gerade im weiblichen Bereich intensive Arbeit und haben sich hier ein Stück weit spezialisiert. Sie fangen sehr früh an, Kinder bereits im Kindergartenalter zu sichten und in Trainingszentren unter professionellen Bedingungen an den Leistungssport heranzuführen.

Die dreifache Europameisterin Nina Mittelham vom Erstliga-Aufsteiger TuS Bad Driburg, Chantal Mantz vom Erstligisten SV DJK Kolbermoor und Yuan Wan vom Zweitligisten TTVg WRW Kleve scheinen wohl für Riva gesetzt zu sein. Und wer kommt danach?

Mit Alena Lemmer (GSV Eintracht Baunatal, Schülerinnen-Europameisterin 2012), zählt eine weitere Spielerin zum festen Kreis, jedoch hat eine längere Verletzungsphase sie etwas aus dem Rhythmus gebracht. Wer die weiteren Spielerinnen sein werden, wird sich erst nach den Deutschen Meisterschaften in Mühlhausen und den weiteren internationalen Turnieren in Polen und Kroatien herausstellen.



Bei den German Open 2013 in Berlin hatte Tobias Kirch unter anderem auch die dreifache Jugend-Europameisterin Nina Mittelham vom damaligen Zweitligisten TuS Bad Driburg betreut.

Aufgrund der hohen schulischen Belastungen, aber auch des hohen Trainingsaufwandes, welcher nötig ist, um ein erfolgreicher Tischtennispieler zu werden, bieten eigentlich nur die Internate an den Bundesstützpunkten die Möglichkeit, Schule und Leistungssport miteinander zu verbinden.

G8 – G9, so lautet momentan die Formel. Niedersachsen kehrt im Schuljahr 2015/2016 zum G9 zurück, und in Nordrhein-Westfalen ist hierüber eine neuerliche Diskussion in Gang geschoben.

Aus Leistungssportsicht ist es sicherlich ein Vorteil, zum G9 zurückzukehren. Hierdurch entstehen wieder größere Freiräume für die Schüler, die dann für Training genutzt werden können.

Sind Sportinternate – am DTTZ in Düsseldorf beispielsweise – und „Eliteschulen des Sports“ die Lösung des Problems, sich als Top-Talent dem Leistungssport im Tischtennis zu verschreiben?

Um in die Spitzenbereiche vorzudringen, sich in die jeweiligen Nationalmannschaften hineinzuspielen, ist es heutzutage notwendig, sehr früh sehr viel zu trainieren und daher mehr als eine Einheit täglich zu trainieren. Diese Möglichkeit bieten meistens nur die Internate mit professionellen Trainern und Trainingsgruppen.

Welche Ziele haben Sie für die nahe Zukunft?

Das nächste Ziel ist, eine erfolgreiche EM zu spielen und dann Ende des Jahres bei der Jugend-WM in Shanghai die Asiaten anzugreifen.

Wie stehen die Chancen, die Generation der momentanen Jugend-Nationalspielerinnen an die Damen-Nationalmannschaft heranzuführen?

Die Chancen stehen sehr gut. Wir haben eine außergewöhnliche Generation von Spielerinnen, die sich im vergangenen Jahr sehr gut entwickelt haben, was auch die aktuelle Damen-Weltrangliste zeigt, wo drei Spielerinnen bereits unter den ersten 150 geführt werden. Jedoch, um an die besten Spielerinnen der Damen-Nationalmannschaft heranzukommen, ist es noch ein weiter Weg, den diese Spielerinnen aber bereit sind, konsequent zu gehen und hierfür alles zu investieren.

Tischtennis und Schule sind ein großer Spagat für den Nachwuchs – und im Besonderen für die Schüler- und Jugendkader-Mitglieder. Wie kann der gordische Knoten gelöst werden?

Redaktionsschlussstermine 2014

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

- Juli/August:** Donnerstag, 26. Juni
- September:** Donnerstag, 28. August
- Oktober:** Donnerstag, 25. September
- November:** Dienstag, 21. Oktober
- Dezember:** Donnerstag, 27. November

f.d.R. Dieter Gömann



Heute:

TTC Hitzhausen

Steckbrief

Gründung:	1954
Mitgliederzahl:	100
Mannschaften:	4
Vereinsfarben:	Rot – Weiß

Wir sind anders, als die meisten anderen Vereine! Und wir sind stolz darauf! Wir sind klein, wir sind unkonventionell, wir sind eingebunden in unseren Ort und fester Bestandteil des Dorfgeschehens. Wir, das ist der TTC Hitzhausen – ein reiner Tischtennisverein mit rund 100 Mitgliedern, der in diesem Jahr immerhin schon sein 60-jähriges Bestehen feiert. Hitzhausen ist ein 800-Seelen-Dorf, welches an den sanften Hügeln des Wiehengebirges im Landkreis Osnabrück liegt und zur Gemeinde Ostercappeln gehört. Aber so genau wollen wir das hier gar nicht wissen. Denn in einem Punkt hat sich weder im Dorf noch im Verein seit dessen Gründung 1954 viel geändert: Wir nehmen die Dinge gern selbst in die Hand, sind nicht gern abhängig von anderen und auf deren Meinungen geben wir schon gar nicht viel.

Hätten wir damals auf andere gehört, dann würde es den TTC heute nicht geben. Und hätten wir uns auf Gemeindegelder verlassen, dann würden wir heute wahrscheinlich immer noch auf einer Bauerndiele spielen. So hat es nämlich damals angefangen. Kurz nach dem Krieg fanden sich die ersten Jungs zusammen und haben alles genutzt, was annähernd Ähnlichkeit mit Tischtennisschläger oder Tisch hatte. Und irgendwann hatten dann sieben Begeisterte im Alter zwischen 17 – 20 Jahre die Idee: Wir gründen einen Tischtennisverein.

Was zunächst von überall her belächelt, ja sogar für völlig verrückt gehalten wurde – der TTC Hitzhausen hat gute und schlechte Zeiten überdauert und

besteht bis heute.

Bei den 2. Herren, die seit 2006 in gleicher Besetzung (6 Spieler) zusammen spielen und gemeinsam beachtliche 407 Lebensjahre auf dem Buckel haben, ist sogar heute noch eines der Gründungsmitglieder aktiv.

Aber was macht uns nun so anders? Was fällt gegnerischen Spielern ein, wenn man sie auch Jahre nach einem Auftritt bei uns nach ihren Eindrücken fragt?

„Hitzhausen? Ihr seid doch die mit den Geranien auf den Fensterbänken, wo gespielt wird im Tanzsaal der Dorfkeipe, wo die Decke zu niedrig ist und man als begnadeter Abwehrspezialist zwangsläufig irgendwann an den Seiten vor den Heizkörper oder hinten gegen die Wand rennt.“ Zu erwähnen ist vielleicht noch, dass sich auch eine Theke hinter den Tischtennistischen befindet (die selbstverständlich nur bei Feierlichkeiten bestückt ist) – aber das würden wahre Sportler so natürlich nicht sagen.

Als damals der Spielbetrieb aufgenommen werden sollte und der neu gegründete Verein eine Heimstatt brauchte, war zunächst nicht nur guter Rat teuer.

Die Gemeinde konnte keine Gelder zum Bau einer Sporthalle bewilligen, und so war zum ersten Mal das gefragt, was uns bis heute durch die Zeit begleiten sollte: Eigeninitiative, Gemeinschaftssinn und die Bereitschaft, kreative Lösungen zu finden.

Beim Umbau der Dorfkeipe wurde somit in Eigenarbeit ein Dachboden ausgebaut, wo zunächst an nur einem Tisch gespielt werden konnte. Die Spiele zogen sich somit oft über Stunden hin, und im Winter war es bitterkalt, da zu der Zeit noch nicht geheizt werden konnte. Wer gerade nicht spielen musste, ging zum Aufwärmen runter in die Keipe. Ob dort nur Kamillentee und Wasser ausgeschenkt wurde, ist nicht überliefert.

Natürlich wurde irgendwann weiter umgebaut und natürlich kann man heute an zwei Tischtennistischen spielen, auch eine Heizung gibt es mittlerweile, aber geblieben ist der Charme des Ungewöhnlichen. Die meisten gegnerischen Spieler sind davon zum Glück eher angetan. Heutige Punktspiele werden



Die „Oldi-Truppe“ des TTC Hitzhausen. In dieser Aufstellung wird seit der Spielzeit 2006/07 in der 1. Kreisklasse gespielt: Gründungsmitglied Manfred Schirdewan (80 Jahre, v. l.), Heinz Krämer (62 Jahre), Friedhelm Restemeyer (68 Jahre), Friedel Schmiemann (66 Jahre), Rolf Siekemeyer (61 Jahre) und Norbert Schmiemann (70 Jahre). Foto: TTC Hitzhausen

teilweise bewusst früher begonnen, damit anschließend noch Zeit bleibt für gemütliches Beisammensein. Es gibt aber auch andere Zeitgenossen, die den verpassten Sieg verbittert auf die Umstände schieben – dabei nicht realisierend, dass vielleicht auch das eigene Heimspiel schon verloren wurde.

Unsere drei Herren- und die Damenmannschaft spielen alle zusammen auf Kreisniveau mit sportlich durchaus wechselnden Erfolgen. Die Damenmannschaft ist 2014 schon das zweite Mal in Folge Bezirkspokalsieger in Hude geworden und durfte im letzten Jahr sogar an den deutschen Pokalmeisterschaften teilnehmen.

Natürlich geht es wie überall im Sport um das Gewinnen, aber irgendwie steht bei uns trotzdem immer die Geselligkeit im Vordergrund. Jedes Jahr veranstalten wir eine Fahrradtour oder eine Wanderung, und alle fünf Jahre wird ein Bus gechartert, wenn es mit Übernachtung auf Wochenendtour geht. Dabei ist die Beteiligung immer riesig. Nicht selten sind 70 bis 80 Mitglieder, aber auch die Dorfbevölkerung oder Freunde des Vereins dabei.

Auch das ursprünglich mal von

wenigen Aktiven als Saisonabschluss geplante gemeinsame Essen erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit und wird regelmäßig am ersten Sonntag nach dem letzten Punktspiel von Hin- und Rückrunde durchgeführt. Selbst an einem 2. Advent sind hierbei in der Regel 50 bis 60 Personen dabei, die im Weihnachtsstress noch Zeit finden, mit der TTC-Familie ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Zu verschweigen ist aber bei all dieser Begeisterung nicht, dass uns der Jugendbereich zunehmend Sorgen macht. Seit mehreren Jahren können wir leider keine Jugend- oder Schülermannschaft mehr stellen. Trotz engagierter Trainingsbetreuung ist heute das alternative Freizeitangebot anscheinend so groß, dass zurzeit nur vier Kinder/Jugendliche regelmäßig am Training teilnehmen. Für Kinder von außerhalb gibt es meist größere, attraktivere Vereine mit mehreren Sparten, da werden wir nicht viel ausrichten können. Unser Ziel muss also weiterhin sein, vor allem dem Hitzhauser Nachwuchs unseren Verein näher zu bringen. Von den Eltern wurde vielen von ihnen zumindest das TTC-Gen schon mit in die Wiege gelegt. Das kann für die Zukunft so schlecht ja schon mal nicht sein. Astrid Winter



Kontakt

Norbert Schmiemann
05473-325
nobby@osnabet.de

Spielort

Gaststätte „Zum Hinterhof“
Leckerstraße 10
49179 Ostercappeln

Training

Di.: 17 - 19:00 Uhr
(Jugend)
Mi.: ab 19:00 Uhr
(open end)

Nähere Informationen sowie die bereits veröffentlichten Berichte finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik „Mein Verein“ in der linken Themenauswahl. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Heinz-Dieter Müller wird 75 Jahre jung.....

...und kann sicherlich auf ein sehr bewegtes Leben zurückblicken. Beruflich war er als Lebensmittelchemiker sehr erfolgreich und arbeitete bis zu seinem Ruhestand bei der Getränkeherstellerfirma Sundi, Schädlich & Jacob und in Bremen.

Uns Tischtennisfreunden ist er natürlich gut bekannt, da er in vielen Bereichen über mehrere Jahrzehnte ehrenamtlich tätig war. Heinz-Dieter gründete 1972 zusammen mit Rolf Grotheer und Günter Högemann die Tischtennis-Abteilung des TV Falkenberg. Einige Jahre später betreute er, zusammen mit Rolf Grotheer, die Jugend-Abteilung der Tischtennispartei des TV Falkenberg, in der auch sein Sohn Ulf viele Jahre spielte. Mit Rolf Grotheer organisierte er auch über viele Jahre die Jugendfahrten nach Malente und Kuhmühlen, die sich bei den Jugendlichen in

unserer Sparte so eingepägt haben, dass diese noch heute darüber sprechen. Nach dieser Ära leitete er dann auch die Erwachsenen-Abteilung der Tischtennispartei des TV Falkenberg.

Im Jahre 1978 wurde Heinz-Dieter im Kreisvorstand des KV Osterholz aktiv: Von 1978 bis 1981 als Kreisdamenwart, in der Zeit von 1983 bis 1984 als Kassenwart, um dann von 1985 bis 2011 als Kreisvorsitzender sehr erfolgreich tätig zu sein. Parallel zu seiner Funktion als Kreisvorsitzender wurde er 2003 auch noch stellvertretender Vorsitzender des TV Falkenberg. Dieses Amt füllte er bis 2008 aus, zog sich dann jedoch zurück. Der TV Falkenberg und auch der Tischtennis-Kreisverband Osterholz haben sehr von dem ehrenamtlichen Engagement profitiert und wünschen Heinz-Dieter und seiner Frau



Heinz-Dieter Müller mit seiner Frau Marianne bei der Weihnachtsfeier des TV Falkenberg im Jahre 2003.

Marianne bei bester Gesundheit noch viele gemeinsame Jahre.

Nach dem Rückzug von Udo Bade als Bezirksvorsitzender übernahm Heinz-Dieter 2009 für knapp anderthalb Jahre noch die Leitung des Bezirksverbands Lüneburg, um sie

dann in jüngere Hände zu legen. Den Verbandsentwicklungsprozess des TTVN hat er an maßgeblicher Stelle mitgestaltet und fand auch für schwierige Gespräche und Krisen in seiner Arbeitsgruppe in den letzten Jahren immer den richtigen Ton. *Rolf Grotheer*

60 Jahre und kein bisschen leise – Wolfgang Schmitz feierte den 60.

Ende April feierte der Kreisvorsitzende Celle, Wolfgang Schmitz, seinen 60. Geburtstag mit über 100 Gästen in Hermannsburg. Den Tischtennispielern ist „Wolle“ wegen seiner Noppenbeläge teilweise in ungueter Erinnerung. Bis heute spielt er auf Bezirksebene für den MTV Oldendorf erfolgreich mit. Wenn der Rücken hält, will er noch etliche Jährchen dranhängen.

Nachdem er früh mit dem kleinen weißen Ball in Berührung kam, war er von der Sportart fasziniert. Rasch machte er eine Trainerausbildung und erwarb 1978 die C-Lizenz (bis heute) und 1979 die B-Lizenz. Doch die Trainertätigkeit füllte ihn nicht aus und er wollte weitere Ämter. Den Kreisverband Celle übernahm er im Jahr 1994 von seinem langjährigen Vorgänger Georg Krohne und führt ihn seit nunmehr 20



Wolfgang Schmitz beim Praxistag der AG „Alternative Spielformen“ 2012 in Lachendorf.

Jahren mit straffer Sitzungs-führung und klaren Worten, wenn ihm etwas nicht passt. Seine Kreistagssitzungen dauern meistens nur 1,5 Stunden, mit Neuwahlen knapp 2 Stunden. Das imponiert auch den

umliegenden Kreisverbänden, die unsere Sitzungen besuchen. Wolfgang steht immer unter Dampf und ist auch beruflich noch stark eingespannt. Daher muss es bei ihm auch immer konzentriert zur Sache gehen,

die Zeit ist knapp. Kein langes Gerede, kein Rumgeeiere.

Als Ressortleiter Freizeit- und Breitensport beim TTVN wurde er im Juni 2000 auf dem Landesverbandstag in Bückeburg gewählt und war bis Mitte 2007 tätig. Damit gehörte er dem Vorstand des TTVN an. Auch dort fand er klare Worte. Beim Verbandsentwicklungsprozess 2009-2012 engagierte er sich als Leiter einer Arbeitsgruppe zum Thema „Alternative Spielformen“. Der TTVN verlieh Wolfgang Schmitz die goldene Ehrennadel für seine Verdienste im Jahr 2002.

Der Kreisverband wünscht Wolfgang Kraft und Gesundheit, damit er seine vielen Funktionen weiter ausüben kann, und hofft, dass auch noch etwas Zeit für seine Frau Dietra übrig bleibt, die selbst auch Tischtennis spielt.

Hans-Karl Haak



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirksverbandstag

Joachim Pförtner folgt auf Eckart Kornhuber

Entsprechend der genehmigten Tagesordnung führte am 17. Mai Eckart Kornhuber den Bezirksverbandstag bis zu den Neuwahlen. Eckart Kornhuber hatte bereits angekündigt, dass er nach 22-jähriger Vorstandsarbeit als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung steht.

Im offiziellen Teil gab es Beiträge vom Präsidenten des TTVN, Heinz Böhne, vom Vorsitzenden des Bezirksverbandes Weser-Ems, Bernd Lögering, und einen Vortrag vom Referenten für Vereinsservice, Udo Sialino, über die Mitgliederentwicklung und über die Möglichkeiten der Mitgliederwerbung im Rahmen von Breitensportaktionen.

Im parlamentarischen Teil warb Helmut Walter für eine bessere und korrektere Beteiligung bei den Zulieferungen zum Bezirksverbands-Newsletter. Angela Walter berichtete über die Unzuverlässigkeit der Zulieferungen aus den Vereinen und Kreisverbänden zu den Minimeisterschaften und kritisierte unnötige Dokumentationen. Weiterhin stellte sie Schwierigkeiten bei den Kooperationen Schule-Verein durch das Schulverwaltungsamt vor. Von den Rechnungsprüfern wurde für das zurückliegende Jahr eine korrekte Rechnungsführung bescheinigt. Der Haushaltsplan 2014 und der Rahmenplan 2015 wurden vorgestellt. Der Antrag

auf Satzungsänderung wurde genehmigt.

Als Versammlungsleiter erreichte Ehrenvorsitzender Gunter Heine eine Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung und leitete die Neuwahlen ein. Joachim Pförtner wurde als neuer Vorsitzender gewählt, der die weiteren Neuwahlen leitete.

Der neue Vorstand: Vorsitzender: Joachim Pförtner; Stellvertretender Vorsitzender Finanzen: Andreas Schmalz; Stellvertretender Vorsitzender Sport: Jochen Dinglinger; Stellvertretender Vors. Organisat./Verwalt.: Torsten Scharf; Beauftragter Jugendsport: Ulrich Kempe; Beauftragter Leistungssport: Tim Wiegand; Beauftragter Schiedsrichterwesen: Lutz Helmboldt; Beauftragter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Helmut Walter; Beauftragter Schulsport: nicht besetzt; Beauftragter Breitensport: nicht besetzt; Mitglieder TTVN-Hauptausschuss: Lutz Helmboldt und Torsten Scharf; Rechnungsprüfer: Manfred Becker und Günter Rischbieter; Stellvertretende Rechnungsprüfer: Anke Hilbig und Ralf Kellner

Die Beauftragte für Breitensport, Angela Walter, stellte sich spontan nicht wieder zur Wahl, da ihr Bericht (siehe zuvor) anscheinend nicht ernst genommen wurde. Mit Kopfschütteln und auf die Uhr schauen Probleme einfach „vom Tisch wischen“, sind Ehrenamtliche eben nicht zu motivieren. Die Probleme zum Thema Kooperation Schule-Verein durch das Schulverwaltungsamt sind inzwischen bestätigt. Für den Breitensportbeauftragten gab es keinen, der Bereitschaft bekundete.

Für die Scheidenden gab es zum Abschied Präsentkörbe.

Helmut Walter



Die Plätze 1 – 4 alle 4 Altersgruppen.

Fotos: Horst Pech

mini-Meisterschaften

Bezirksentscheid

Beim 31. Bezirksentscheid der mini-Meisterschaften gab es am 26. April in Broitzem unter der Ausrichtung des TSV Rünigen spannende Spiele zu sehen. In den Altersklassen der Jungen und Mädchen Jahrgang 2005 und jünger gingen je 16 Teilnehmer an den Start. Bei den Mädchen und Jungen 2003/04 war das Feld nicht ganz voll, es fehlten 2 bzw. 4 Teilnehmer. Die Anmeldephase war leider geprägt durch viele Absagen, zum Teil so kurzfristig, dass Nachrücker nicht mehr benachrichtigt werden konnten.

In der Vorrunde wurde in Vierergruppen gespielt, der Erst- und Zweitplatzierte qualifizierte sich für die Endrunde, die im K.o.-System ausgetragen wurde.

Herzlicher Dank gilt dem Ausrichter TSV Rünigen, der mit seinem Team um Horst Pech, Corinna Pech und Anna Fabian wieder einmal für einen reibungslosen Ablauf des Bezirksentscheides gesorgt hat. Ein Kompliment auch an Eltern

und Betreuer, die ihre SpielerInnen zwischen den Sätzen nicht betreut haben. Auf den Veranstaltungen der Mini-Entscheid ist Coaching nämlich verboten.

Am Ende der Veranstaltung erhielten die besten Acht jeweils eine Urkunde und Medaille.

Gratulation an alle Spielerinnen und Spieler, die Platz 1 bis 4 belegten und sich damit für das Verbandsfinale am 18. Mai in Broitzem qualifiziert haben.

Angela Walter

Ergebnisse:

Mädchen Jahrgang 2003/04: 1. Lisa Daske (WF), 2. Karoline Bohrmann (OHA), 3. Jana Olschak (WF), 4. Vivian König (OHA). **Jungen Jahrgang 2003/04:** 1. Daniel Zemke (WF), 2. Chris Mensch (BS), 3. Jonathan Bracht (SZ), 4. Farin Ziemer (HE). **Mädchen Jahrgang 2005 und jünger:** 1. Lilli-Emma Nau (BS), 2. Rabea Kott (SZ), 3. Malin Brandes (PE), 4. Hanna Josephine Lemke (PE). **Jungen Jahrgang 2005 und jünger:** 1. Sean Kilian (BS), 2. Justus Ohlrogge (HE), 3. Michel Herla (BS), 4. Louis Krüger (GF).

Mannschaftsmeisterschaften Schüler/-innen

RSV Braunschweig und Torpedo Göttingen vorn

Sieger bei den Schülerinnen ist ohne Spiel der RSV Braunschweig. Sieger bei den Schülern ist Torpedo Göttingen. Beide vertreten den Bezirksverband Braunschweig am 24. Mai bei den Landes-Mannschaftsmeisterschaften in Sulingen.

Ergebnisse: Torpedo Göttingen - SV Broitzem 6:0, 18:0, VfL Oker - TTC Herzberg 6:0, 18:0, Torpedo Göttingen - TTC Herzberg 6:0, 18:1, VfL Oker - SV Broitzem 6:2, 22:10, Torpedo Göttingen - VfL Oker 6:2, 19:10, SV Broitzem - TTC Herzberg 6:0, 18:3.



Torsten Scharf verabschiedet Eckart Kornhuber.

derlage ihren Titel. Zu kämpfen hatte die Hachmüherin aber zumindest gegen die Zweitplatzierte Lena Brockmann vom SV Börby beim 11:9 im fünften Satz. Spannend verlief auch das Spiel gegen Vereinskollegin Lena Markwirth beim 11:6, 11:8, 10:12, 11:13, 11:5. Bei den **Schülerinnen A** krönten Greta Jarck und Rica Goldberg vom TSV Bisperode mit den ersten beiden Plätzen eine erfolgreiche Saison. Das direkte Duell entschied Jarck mit einem 11:5, 11:7, 5:11, 11:7 zu ihren Gunsten. Sarah Brenker vom TC Hameln holte sich bei den **Schülerinnen B** unangefochten den Titelgewinn. „Sarah gab nicht einmal einen Satz verloren, auch nicht gegen ihre Vereinskollegin Nadine Bartling, die Zweite wurde“, betonte Ranglistenleiter Sören Holweg. Eng verlief die Konkurrenz bei den **Jungen**, wobei sich Kenny Kempke vom VfL Hameln bereits zum zweiten Mal in die Siegerliste eintrug. „Kenny besaß das bessere Satzverhältnis

gegenüber Felix Heinemeier vom TSV Schwalbe Tündern“, berichtete Holweg. Mit einem 11:9, 11:9, 11:6 hatte Kempke im direkten Vergleich die Nase vorn. Seine glänzende Form bestätigte bei den **A-Schülern** Noah Rohloff vom TSV Schwalbe Tündern, der seinen zweiten Ranglisten-Triumph einstrich. Die Silbermedaille gewann Oliver Krause vom TSV Hachmühlen, der zum ersten Mal in dieser Altersklasse startete, und ebenfalls auf breiter Front überzeugte. Nur gegen Rohloff quitierte er ein 0:3, dreimal dominierte der Hachmühler ohne Satzabgabe. Auch bei den **Schülern B** stellte mit Patrick Schnorfeil ein weiteres Nachwuchstalente vom TSV Hachmühlen sein Können ohne Satzverlust unter Beweis. „Patrick gewann erwartungsgemäß deutlich“, kommentierte Holweg. Platz zwei belegte Pascal Arnold vom TSV Bisperode. „An der Rangliste nahmen insgesamt 163 Starter teil“, informierte Holweg.

Martina Emmert

Ende. Im Abschlussdurchgang brachte Giesemann durch seinen Erfolg gegen Louis Ende mit 4:3 in Führung. Doch Yannik Ende glich gegen Schmidt zum 4:4 aus. So musste das letz-

te Spiel über Sieg oder Niederlage entscheiden. Hier gewann Hammer sicher in drei Sätzen und holte somit für die Raabestädter den Kreispokalsieg.

Michael Podwonek

Pokalrunde Damen

FC Eintracht Polle siegt ungefährdet

Leider hatten nur drei Teams für die Kreispokal-Spiele im Damenbereich gemeldet. Somit waren die Teams des FC Eintracht Polle, TSV Kirchbrak IV und TSV Kaierte bereits für die Endrunde, die in Holzminden ausgetragen wurde, qualifiziert. Alle Spiele starteten ohne Vorgabe, da die drei Teams in der Bezirksklasse spielen. Unter der Leitung des Pokalbeauftragten Hans-Michael Müller holte sich der FC Eintracht Polle den Kreispokaltitel mit zwei klaren Siegen. Platz zwei ging an den TSV Kirchbrak IV und der TSV Kaierte belegte den dritten Platz.

TSV Kirchbrak IV – FC Eintracht Polle 1:5. Den Ehrenpunkt für die Lennetalerinnen holte Martina Timmermann mit einem 11:9 im fünften Satz gegen Nicole Ohsa zum 1:1. Zuvor gewann Andrea Henke in drei Sätzen gegen Jennifer Ende. Für die 2:1-Führung sorgte Sabrina Gutacker durch ihren Viersatz-Sieg gegen Nicole Helm. In den restlichen drei Spielen gaben die Pollerinnen keinen Satz mehr ab. Henke siegte gegen Timmermann ebenso deutlich wie Gutacker gegen Ende und Ohsa gegen Helm.

TSV Kirchbrak IV – TSV Kai-

erte 5:0. Die Lennetalerinnen gaben lediglich nur einen Satz ab. Jennifer Ende gewann gegen Bärbel Schrader und holte auch den Siegpunkt gegen Annegret Pahl. Ebenfalls zweimal behielt Martina Timmermann gegen Marianne Schlieter und Bärbel Schrader die Oberhand. Den fünften Zähler fuhr Nicole Helm gegen Annegret Pahl ein.

FC Eintracht Polle – TSV Kaierte 5:0. Im einzigen Fünf-Satz Spiel gewann Michaela Salzmann mit 11:5 im fünften Satz gegen Pahl. Ohne Satzverlust blieb wiederum Henke, die sich gegen Schlieter und Schrader souverän durchsetzte. Gutacker war für den ersten und den letzten Spielgewinn verantwortlich und machte so den Sieg perfekt.

Michael Podwonek



Problemlos holte sich der FC Eintracht Polle den Kreispokal bei den Damen. Michaela Salzmann (v. l.), Nicole Ohsa, Andrea Henke und Sabrina Gutacker.

Foto: Michael Podwonek

Kreisverband Holzminden

Pokalrunde Jungen

MTSV Eschershausen holt sich Titel

An der Endrunde im Kreispokal der männlichen Jugend nahmen drei Teams teil, sodass im Modus „Jeder gegen jeden“ gespielt wurde. Unter der Leitung des Pokalbeauftragten Jürgen Pahl holte der MTSV Eschershausen in einem dramatischen Finale mit den Spielern Ole Schmidt, Raffael Hammer und Phillip Giesemann durch einen 5:4-Erfolg über den TSV Kirchbrak den Kreispokal in die Raabestadt.

Zuvor hatten beiden Teams mit jeweils 5:0 gegen den MTSV Eschershausen II gewonnen. Nachfolgend die Spielpaarungen, wobei in Klammern die jeweilige Spielklassenzugehörigkeit und die Vorgabe steht.

MTSV Eschershausen (JKL) – MTSV Eschershausen II (1. JKK) 5:0 (Vorgabe 0:1). Die erste Mannschaft der Raabestädter gab gegen die eigene Zweite mit Marvin Uerckwitz, Julien

Gossen und Levin Glausch nur einen Satz ab.

MTSV Eschershausen II (1. JKK) – TSV Kirchbrak (JBK) 0:5 (Vorgabe 2:0). Für den klaren Erfolg der Lennetaler sorgten Louis Ende (1), Yannik Ende (2) und Hendrik Brennecke (2). Lediglich beim Siegpunkt musste Brennecke gegen Uerckwitz über die volle Distanz gehen.

TSV Kirchbrak (JBK) – MTSV Eschershausen (JKL) 4:5 (Vorgabe 0:1). Nach dem ersten Durchgang führten die Raabestädter durch Erfolge von Schmidt gegen Timo Beyer und Hammer gegen Louis Ende, bei einer Niederlage von Giesemann gegen Yannik Ende mit 2:1.

Doch die Lennetaler glichen nach Durchgang zwei aus. Hier war Beyer gegen Giesemann im einzigen Fünf-Satz Spiel, sowie Yannik Ende gegen Giesemann siegreich. Für den MTSV Jahn punktete Schmidt gegen Louis

Kreisverband Nienburg

Pokalrunde Herren

SV Aue Liebenau siegreich

Den Kreispokal für Zweiermannschaften gewannen erstmals Daniel Hoffmann/Pascal Schütze vom SV Aue Liebenau, die vorher kaum jemand auf der Rechnung hatte. Sie lösen damit ihre Mannschaftskameraden Andre und Björn Röske ab, die überraschend früh ausschieden.

In der Endrunde trafen die späteren Sieger zunächst auf René Iensee/Jens Kästner aus dem eigenen Verein. Schütze bekam wegen seines geringen QTR-Wertes fünf Bälle je Satz vor und sorgte mit zwei Einzelsiegen schon für eine Vorentscheidung. Kästner markierte

durch einen knappen Erfolg gegen Isensee (12:10 im Entscheidungssatz) den kurzzeitigen Ausgleich.

Im zweiten Durchgang trafen die Verlierer auf das Team Andreas Schult/Heiner Mohrhoff von SC Lavelosloh, die bis zu vier Bälle Vorsprung hatten. Auch hier war Kästner erfolgreich, während Schult in vier Sätzen Isensee bezwang. Die Vorentscheidung fiel im Doppel, das knapp an das Südkreis-Team ging. Ebenso eng verliefen die beiden folgenden Einzel. Schult wehrte gegen Kästner nervenstark insgesamt drei Matchbälle ab und machte den 3:1-Sieg klar.

Damit kam es in der dritten Runde zu einem reinen Endspiel. Mohrhoff musste Schütze zwei Bälle vorgeben und kam erst nach zwei verlorenen Sätzen und einem knapp gewonnenen dritten so richtig ins Match. Parallel hatte Schult bei vier Bällen Vorgabe leichtes Spiel gegen Hoffmann, so dass Lavelosloh schnell mit 2:0 führte. Das Doppel war nichts für schwache Nerven und endete denkbar

knapp im letzten Satz mit 11:9 für Liebenau. Danach machten Schütze und Hoffmann kurzen Prozess, beide setzten sich in drei Sätzen durch und brachten den umjubelten Gesamtsieg unter Dach und Fach. Die Zuschauer sahen drei Stunden lang zum Teil sehenswerte Topspin-Duells und viele enge Durchgänge.

Martina Nühning

Der Endstand: 1. Hoffmann/Schütze (SV Aue Liebenau), 2. Schult/Mohrhoff/Möhle/Bente (SC Lavelosloh), 3. Isensee/Kästner (Liebenau)



Vordere Reihe: Pascal Schütze (v. l.)/Daniel Hoffmann mit dem Siegerpokal (Liebenau), Kay Möhle (Lavelosloh); hintere Reihe: René Isensee (v. l.)/Jens Kästner (Liebenau) sowie Andreas Schult/Heiner Mohrhoff/ Ralf Bente (Lavelosloh).

Foto: Martina Nühning

Pokalrunde Damen

TuS Estorf-Leeseringen vorn

Der Kreispokal der Damen geht 2014 an Hue Kim Pham und Anne Flöter vom TuS Estorf-Leeseringen. Mit 3:0 Spielen und 9:2 Sätzen waren sie klare Siegerinnen der Endrunde. Maßgeblichen Anteil am Erfolg hatte das starke Doppel sowie eine überlegene Pham, die alle Einzel für sich entschied. Da die Spielerinnen vom Bilanzwert alle dicht beieinander lagen, spielte die Punktevorgabe keine große Rolle. Zwei Zähler Bonus gab es im Höchstfall, die meisten Partien liefen ohne Vorgabe oder mit einem Punkt.

In der ersten Runde gelang den Estorferinnen ein 3:0 Sieg gegen die Vorjahrsiegerinnen



Anne Flöter (l.), und Hue Kiem Pham (TuS Estorf-Leeseringen) gewinnen den Kreispokal.

Foto: Christa Kernein

Jutta Pohl/Angela Sievers/Beate Kammann (SC Uchte), wobei Flöter gegen Pohl nur knapp mit 14:12 in der Verlängerung des fünften Satzes die Nase vorn hatte. Gleichzeitig gewannen auch die Drittplatzierten des Finales von 2013 Alina Kirchhoff und Jenny Noack (TV Jahn Rehburg) ihre Partie gegen Simone Lässig und Anja Gerking (SC Marklohe) glatt mit 3:0.

Auch in der zweiten Runde dominierten die Teams von Estorf und Rehburg mit 3:0 gegen Marklohe und Uchte, sodass es in der dritten Runde ein richtiges Finale und ein Spiel um Platz drei gab. Lässig/Gerking setzten sich mit 3:1 gegen die Titelverteidiger durch, die damit diesmal mit Rang vier vorlieb nehmen mussten. Lässig holte zwei Zähler, den dritten Punkt erkämpfte sich das Doppel mit 13:11 im Entscheidungssatz.

Zwischen Estorf und Rehburg kam es zu einer Umkehr der Ergebnisse aus dem letzten Bezirksoberliga-Punktspiel. Pham revanchierte sich deutlich gegen Kirchhoff und Noack für

ihre Niederlagen, während Flöter ihre Siege nicht wiederholen konnte. So endeten die Einzel 2:2, und das Doppel, das die TuS-Spielerinnen mit 3:0 gewonnen hatten, gab schließlich den Ausschlag für den 3:2 Erfolg.

Christa Kernein

Der Endstand: 1. Hue Kiem Pham/ Anne Flöter (TuS Estorf-L.) 3:0 Punkte/9:2 Spiele, 2. Alina Kirchhoff/ Jenna Noack (TV Jahn Rehburg) 2:1/8:3; 3. Simone Lässig/Anja Gerking/Clauudia Brause/Christine Schneegluth (SC Marklohe) 1:2/3:7, 4. A.Sievers/ J.Pohl/ B.Kammann (SC Uchte) 0:3/1:9.



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 01522/9593721
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

mini-Meisterschaften

Bezirksentscheid

Es war eine gelungene Veranstaltung, die der MTV Lüberstedt in der Sporthalle in Hambergen beim Bezirksentscheid der Minis organisiert hat. Es gab eine Cafeteria, und die Zuschauer konnten sich in der Halle bequem auf Stühle setzen. Für die 14 Tische gab es Jugendliche, die für die Kleinsten gezählt haben. So konnten die Kinder sich komplett auf ihr Spiel konzentrieren. Insgesamt waren in allen Altersklassen 62 Kinder am Start.

Michael Bitschkat und Peter Borchers hatten den Ablauf perfekt in der Hand. Die MKTT-Software hat es möglich gemacht, dass die Auslosung erst vor Ort stattgefunden hat und die Veranstaltung zügig durchgeführt werden konnte.

Die Kinder waren hochmotiviert und haben für die Teilnahme am Landesentscheid gekämpft. Für jeden Teilnehmer gab es ein Erinnerungspräsent.

Die qualifizierten Kinder der Plätze 1 - 4 freuten sich zusätzlich über ihre Medaillen und Urkunden.

Bei den Jungen setzten sich Spieler vom VfL Westercelle durch. In der Altersklasse der bis zu 8 Jahre alten Jungen gewann Dominik Blazek das Endspiel gegen seinen Vereinskollegen Benjamin Ziesler. Bei den älteren Jungen (9-10 Jahre) setzte sich Lenny Kruschewski (VfL Westercelle) durch. Insgesamt gab er in den Gruppen- und Finalspielen nur einen Satz ab.

Bei den jüngeren Mädchen ging die Medaille in den KV Cuxhaven. Marieke Eilers setzte sich im Finale gegen Pia Maschler (VfL Westercelle) durch, die im Halbfinale ihre Schwester Laura besiegen konnte. Die vier Erstplatzierten aus jeder Altersklasse haben sich für das Landesfinale qualifiziert.

Ute Morawetz



Jungen: Lenny Kruschewski (v. l.), CE, 1. Platz; Luca Ziegler, ROW, 2. Platz; Felix Althöfer, OHZ, 3. Platz; Paul Völkens, STD, 3. Platz; Mädchen: Safia Medawar, ROW, 3. Platz; Anna Lucia Hanisch, OHZ, 3. Platz; Luca-Marie Ulbricht, SFA, 1. Platz; Julie-Marie Grätke, CUX, 2. Platz.



Mädchen: Madleen Dröhne (v. l.), 3. Platz; Marieke Eilers, CUX, 1. Platz; Pia Maschler, CE, 2. Platz; Laura Maschler, CE, 3. Platz; Jungen: Benjamin Ziesler, CE, 2. Platz; Dominik Schubert, UE, 3. Platz; Dominik Blazek, CE, 1. Platz; Ferdinand Bakker, HAR, 3. Platz.

Kreisverband Celle

Pokalsieger stehen fest

Die Endrunde der jeweils besten vier Mannschaften ging am letzten April-Wochenende in Garben über die Bühne. Von den Sportfreunden des TTC Fanfarenzug Niedersachsen Celle-Garben perfekt organisiert, wartete die Sporthalle am Koppelweg - seit Jahren Austragungsort der Pokalendrunde - auf die Aktiven.

Die Spieler des Tus Bergen qualifizierten sich in der A-Klasse gegen die ersatzgeschwächte Vertretung des SSV Scheuen klar mit 7:0 und der Favorit MTV Fichte Winsen gewann mit 7:2 gegen die Zweitvertretung des MTV Oldendorf. Im Endspiel mussten sich die wacker kämpfenden Bergener dann den Winsenern geschlagen geben, die sich für das Finale noch mit Jan-Henric Krause verstärkt hatten. Am Ende hieß es 7:4 für den MTV Fichte Winsen, der sich damit erstmalig in die Siegerliste des TTKV Celle eintragen konnte.

Auch in der B-Klasse (Kreisliga abwärts) gab es auch einen neuen Sieger. Zunächst setzte sich der VfL Westercelle V gegen den ASV Adelheidsdorf III mit 7:2 durch. Im zweiten

Halbfinale hatte es der Vorjahressieger TTC Fanfarenzug Garben V erheblich schwerer. Trotz der Unterstützung durch die heimische Kulisse gelang es erst im Entscheidungsdoppel den knappen 7:6 Erfolg unter Dach und Fach zu bringen. Im Endspiel hatten die Garbener bei ihrer vierten Finalteilnahme in den letzten vier Jahren leider nicht das nötige Quentchen Glück um zum dritten Mal in Folge den Sieg davonzutragen. Die besseren Doppel gaben beim 7:4 Erfolg letztlich den Ausschlag für den VfL Westercelle V, der zum ersten Mal den Kreispokal in der B-Klasse gewinnen konnte.

Hans-Karl Haak



VfL Westercelle V: Ronny Schubert (v. l.), Peter Glock, K.-H. Oberbeck, Karsten Cramm, Jörg Hambrock.

wird, bereits zum Schläger. Denn von 1949 bis 1953 wurden beim MTV die ersten Bälle übers Netz geschmettert.

Auch bei der Neugründung der Tischtennisabteilung 1959 war das Hanstedter Urgestein natürlich dabei. Die sportlichen Aktivitäten wurden zunächst im beengten Vorraum des Schießstandes fortgeführt. Als 1964 der Umzug in die neu errichtete Sporthalle anstand, wirkte sich das auch positiv auf den Tischtennissport aus. Im gleichen Jahr begann die „Dixi-Ära“ beim MTV. Reiner Brackelmann übernahm die Abteilung von Dieter Leopold und hat dieses Amt bis heute inne.

Unter seiner Regie stieg die erste Herren des Vereins von der Bezirksklasse bis zur Landesliga auf.

Die größten Erfolge der Hanstedter Zelluloidkünstler sind die Kreispokalsiege 1978 und 2003 der jeweiligen 1. Herren. Zur Siegermannschaft vor 36 Jahren gehörten neben Wolfgang und Stephan Schulenburg, Dieter Wieber, Wilfried Bartens und Jürgen Wischniewski auch Reiner Brackelmann.

Zum 90jährigen Bestehen des MTV Hanstedt organisierte er ein Event der besonderen Art: Jörg Roskopf und Andrzej Grubba begeisterten am 9. Juni 2001 rund 300 Tischtennisfans in der Hanstedter Sportarena.

Für seine außergewöhnlichen Verdienste um den Tischtennisport wurde „Dixi“ mehrfach ausgezeichnet: Vom Tischtennisverband Niedersachsen er-



Reiner Brackelmann

Foto: Ralf Koenecke

hielt er 1989 die silberne und von seinem MTV Hanstedt 2004 die goldene Ehrennadel.

Auch als aktiver Spieler ist der ehemalige Techniker der Telekom, der sich auch für den Faslam begeistert, noch am Ball. Die abgelaufene Spielzeit verlief für ihn und seine dritte Herren äußerst erfolgreich. Die Staffelleisterschaft in der 3. Kreisklasse Mitte wurde gewonnen, seine Einzelbilanz lautet 12:5. Noch besser lief es im Doppel: An der Seite von Jürgen Wischniewski verloren die beiden von fünfzehn Partien nur eine.

Die Tischtenniscracks und Funktionäre des Kreises hoffen, dass sie ihm noch lange am grünen oder blauen Tisch begegnen werden oder aber als Vertreter des MTV Hanstedt sehen.

Ein solches ehrenamtliche Engagement verdient auf jeden Fall das Prädikat: Besonders wertvoll!
Ralf Koenecke

Kreisverband Harburg-Land

Zum 75. von Reiner „Dixi“ Brackelmann

50 Jahre im Dienst des kleinen, weißen Balls

„Die 50 mache ich auf jeden Fall noch voll...“, versprach er am Rande eines Punktspiels vor einiger Zeit in der Hanstedter Sporthalle. Vor fast zwei Monaten wurde er auf dem Fest des Sports, das jedes Jahr am ersten Freitag im März vom Kreissportbund Harburg Land und dem Landkreis Harburg in der Winsener Stadthalle durchgeführt wird, für seine Lebensleistung ausgezeichnet. Denn Reiner Brackelmann leitet die Tischtennisabteilung des MTV Hanstedt seit 50 Jahren. In der

Historie des Tischtennisverbandes (TTKV) Harburg Land schaffte dieses ungewöhnliche Jubiläum nur der ehemalige Fachwart des TSV Stelle, Werner Mohr.

Doch am Dienstag, den 6. Mai blieb der Schläger in der Tasche und das nicht nur weil die Punktspielsaison bereits beendet ist, denn an diesem Tag feierte er seinen 75. Geburtstag.

Als Jugendlicher griff Brackelmann, der unter Tischtennisinsidern nur „Dixi“ genannt

Kreisverband Rotenburg-Wümme

Kreispokal

Kirchwalsede macht mit Sieg das „Double“ perfekt

Ende April schaffte es der TuS Kirchwalsede nach der Meisterschaft in der 2. Bezirksklasse auch den Kreispokal der Herren-Vorgabe-Klasse zu gewinnen.

Im Halbfinale gegen den klassengleichen TuS Reeßum gewann Kirchwalsede deutlich mit 5:0. Im zweiten Halbfinale hatte sich in einem spannenden Spiel der TSV Kuhstedt aus

der 1. Bezirksklasse gegen den Kreisligisten TuS Waffensen mit 5:3 durchgesetzt. Das Satzverhältnis von 18:14 zugunsten des Nordkreis-Teams verdeutlicht die Ausgeglichenheit der Partie.

Im Finale kam es also zum Duell zwischen Kirchwalsede und Kuhstedt, dass die Akteure aus dem Südkreis erneut mit 5:0 für sich entscheiden konnten.

Rangliste Herren A

Udo Schröder gewinnt

Die Kreisrangliste des TTKV Rotenburg fand am letzten April-Wochenende in Bremerförde statt. Nach spannenden Spielen hatten gleich vier der 11 angetretenen Spieler eine Bilanz von 8:2 Siegen. Es musste das Satzverhältnis entscheiden. Hier war Udo Schröder vom TSV Bremervörde mit 27:11 genau einen Satz besser als Stephen Kahrs vom MTV Elm, der wiederum einen Satz weniger verlor als der drittplatzierte Ricardo Burmester (MTV Elm) mit 27:13. Auf dem undankbaren 4. Platz landete Uwe Pzillas (TuS Alfstedt) mit 8:2 Siegen und 24:11 Sätzen. Das sehr ausgeglichene Leistungsniveau im Kreisverband zeigt auch, dass

kein Spieler ohne Sieg blieb; selbst die beiden Letzten des Starterfelds brachten es auf eine Bilanz von 2:8 Siegen.

In der Herren B-Konkurrenz siegte Thomas Schoof (8:1) vor Elisa Oerding und Heiko Hilmer (Je 7:2).



Die drei Erstplatzierten: Ricardo Burmester (v. l.), Udo Schröder und Stephen Kahrs.

Kreisverband Soltau-Fallingbostel

Kreispokal

MTV Soltau und TV Jahn Schneverdingen Sieger

MTV Soltau bei den Damen und TV Jahn Schneverdingen bei den Herren heißen die Kreispokalsieger. Jeweils 4 Teams hatten sich für das Final Four in der Bispinger Sporthalle qualifiziert. Insgesamt hatten 63 Herren- und 7 Damentteams am Wettbewerb teilgenommen. Bei den Damen musste somit nur eine Hauptrunde überwunden werden, um am Finalabend dabei zu sein. Etwas länger war der Weg bei den Herren, hier galt es im Vorwege, in vier Runden jeweils als Sieger vom Tisch zu gehen, um in Bispingen dabei zu sein.

Den Einzug unter die letzten



Das Damen- und Herrenteam der Kreispokalsieger mit Sabrina Rosenberger (v. l.), Alexander Perlik, Nina Meyer, Ralf Hennig, Elke Rosenberger und Frank Sanhen.

vier Damentteams schafften Bezirksoberligist MTV Soltau, die beiden Bezirksligateams TTSG Leinetal und SG Wintermoor sowie der SC Tewel aus der 1. Bezirksklasse. Erst in Bispingen wurden die Halbfinale ausgelost, und so kam es zunächst zu den Paarungen TTSG Leinetal gegen SC Tewel und MTV Soltau gegen SG Wintermoor. Die erste Begegnung stellte sich als klare Angelegenheit für den SC Tewel heraus, der seine 2:0 Punktvorgabe sicher zum 5:0 Gesamtsieg nutzte. Etwas spannender wurde es im zweiten Halbfinale, in dem sich der MTV Soltau für die Endspielniederlage aus dem Vorjahr gegen die SG Wintermoor mit 5:2 revanchierte. Im Endspiel ging der SC Tewel jeweils mit einem Vorsprung von 3:0 in die Sätze gegen die MTV Damen. Am Ende vermochte das Bezirksklassenteam diesen Vorteil jedoch nicht zu nutzen. Nach teilweise spannenden Partien kam der Fünfte der Bezirksoberliga in der Besetzung Elke und Sabrina Rosenberger sowie Nina Meyer letztendlich zu einem 5:3 Er-

folg.

Ohne Titelverteidiger TTC Walsrode II (Niederlage in der 3. Hauptrunde gegen SHV Wesseloh) ging das Final Four bei den Herren über die Bühne. Die TTSG Leinetal I und III, Gastgeber MTV Bispingen sowie TV Jahn Schneverdingen I hatten hier den Einzug in die Finalrunde geschafft. Die Auslosung der Halbfinals ergab eine vereinsinterne Begegnung für die beiden Schwarmstedter Vertretungen. Dabei kam die 1. Mannschaft (Vizemeister der Bezirksliga), die mit einem 4 Punkte schweren Rucksack pro Satz ins Spiel ging zu einem knappen 5:3 Sieg über die eigene dritte Mannschaft aus der Kreisliga.

Zwei Punkte „vor“ gab es

für Kreisligist MTV Bispingen in seinem Semifinale gegen den Vizemeister der 2. Bezirksklasse TV Jahn Schneverdingen. Doch auch hier konnte der Vorteil von den Bispingern nicht genutzt werden. Am Ende hieß es 5:2 für den TV Jahn.

Die Schneverdingen hatten dann im Finale wenig Mühe, die TTSG auf Distanz zu halten und siegte allein durch Alexander Perlik und Frank Sanhen in vier Begegnungen glatt in drei Sätzen. Für den umjubelten Siegpunkt sorgte schließlich Ralf Hennig durch sein 3:1 gegen Darek Kosinski. Den Ehrenpunkt für Leinetal erspielte Achim Roeszies, der mit seinem 3:0 über Hennig für den 1:2-Zwischenstand sorgte.

Sigrun Klimach



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

mini-Meisterschaften

Bezirksentscheid

Nach jeweils mehr als drei Stunden spannender Wettkämpfe mit schönen Spielen – aber auch einigen Tränen – konnte Thomas Bienert vom Kreisverband den stolzen Siegern die Pokale überreichen. In jeder Spielklasse durften vier Kinder auf das Treppchen. Auch in diesem Jahr gab es spannende Spielklassen.

Am Sonnabend spielten die Kinder der Altersgruppe II (Jahrgang 2003/04). In dieser Altersklasse waren bei den Jungen 35 und bei den Mädchen 27 Kinder am Start. Dabei gab es am Ende umkämpfte Partien. Schon in den Halbfinal-Duellen mussten beide Endspielteilnehmer fünf Sätze spielen. Joris Kasten (Oldenburg-Stadt) gewann das Finale gegen Malte Boomhuis (Grafschaft Bentheim) mit 3:1-Sätzen. Tom Lehnen (Osnabrück-Land) und Henrik Potts (Emsland) freuten sich über den dritten und vierten Platz. Im Endspiel der Trostrunde konnte sich Nelian Wübben gegen Colin Wolter behaupten (beide aus dem Kreis Emsland).

Im Endspiel der Mädchen konnte Antjelina Janssen aus Großefehn ihren Heimvorteil nicht nutzen. Sie musste sich im Finale Lara Stamereilers (Oldenburg-Stadt) geschlagen geben. Maj-Britt Schoemaker (Grafschaft Bentheim) siegte im Kampf um den dritten Platz gegen Kayleen Heidorn (Ammerland). Aus dem Trostrundenspiel ging Clara Griesbach (Osnabrück-Land) als Siegerin hervor. Ina Niehaus aus Vechta wurde Zweite.

Am Sonntag standen die jüngeren Spieler und Spielerinnen (2005 und jünger) an den Tischen. 23 Mädchen und 34 Jungen wollten Bezirksmini-Meister werden. David Hinrichs aus Cloppenburg fand nur schwer in das Turnier. Nach einem Viersatzsieg und einem verlorenen Spiel schloss er die Vorrunde als Gruppenzweiter ab. In der K.o.-Runde drehte er dann aber mächtig auf und erreichte am Ende den Tages-sieg in dieser Spielklasse. Connor Sander aus Friesland hatte zwar im Achtelfinale Probleme, erspielte sich dann aber sicher

den zweiten Rang. Elias Zilke (Osnabrück-Land) wurde Dritter und Melvin Twele (Friesland) erspielte sich den vierten Platz. Im Endspiel der Trostrunde siegte Nick Schamin (Osnabrück-Land) gegen Tom Pundt aus Cloppenburg.

Bei den Mädchen in dieser



Die Lokalmatadorin Antjelia Janssen aus Großefehn spielte ein starkes Turnier und verpasste den Sieg in ihrer Altersklasse nur knapp.
Foto: Rieke Frerichs

Altersklasse gab Johanna Bünemeyer aus Vechta im ganzen Turnier nur einen Satz ab. Sie siegte auch im Endspiel gegen Pia Louisa Lindwehr (Osnabrück-Land), die sich verdient den zweiten Rang sicherte. Emilie Meyer aus Cloppenburg erkämpfte sich den dritten Platz vor Leonie Petersmann (Emsland). In der Trostrunde war Antonia Dreyer (Vechta) vor Tabea Vennemann (Osnabrück-Land) erfolgreich.

Die vier besten Nachwuchstalente beider Altersklassen qualifizierten sich für den Landesentscheid, der am 18. Mai in Braunschweig stattfand. Der Bezirksentscheid wurde bereits zum neunten Mal vom SuS Strachholt durchgeführt. Die erfahrene Turnierleitung sorgte für eine zügige Abwicklung der Veranstaltung. *Rieke Frerichs*

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler

Elsflether TB und MTV Jever nicht zu schlagen

Ende April richtete die TTG Jade die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen aus. Unter der Leitung von Dieter Jürgens (Bezirksjugendobmann) und Wolfgang Böning, Hajo Müller, Petra Barghorn (TTG Jade) und Bernd Naber (Elsflether TB) nahmen trotz einiger kurzfristiger Absagen immerhin 16 Mannschaften teil – diese Beteiligung freute den Ausrichter. Insgesamt kämpften dreizehn männliche und drei weibliche Mannschaften um die beiden Titel und die Qualifikation zu den Landesmannschaftsmeisterschaften, die am 24. Mai in Sulingen stattfanden.

Bei den Schülerinnen setzte sich in den Gruppenspielen erwartungsgemäß die Mannschaft vom Elsflether TB durch. Die Schülerinnen von Betreuer Heinz-Hermann Buse gewannen beide Partien souverän. Der STV Barbel gestaltete das Spiel um Platz 1 in der Anfangsphase noch spannend. Nach den Doppeln und den ersten zwei Einzelspielen stand es 2:2. Doch dann setzten sich die Schülerinnen aus der Wesermarsch ab und gewannen das entscheidende Spiel mit 6:2-Punkten. Vizemeister wurden somit wie im Vorjahr die

Schülerinnen vom Meister der Bezirksliga Mädchen Süd, STV Barbel. Im Spiel um den zweiten Platz siegten sie gegen die Kreisligamannschaft vom BW Borssum mit 6:2.

Die Spielerinnen des Elsflether TB konnten den Ehrenpreis in Empfang nehmen: Sara Radu, Mareike Schneider, Beyza Pinar und Sühedda Basyigit. Die Spielerinnen des Vizemeisters STV Barbel erhielten Plaketten: Anna Siekmann, Anne-Sophie Lütjes, Henriette Schmiemann und Lisa Hillebrand.

Bei den Schülern gab es auch in den Gruppenspielen einige spannende Duelle. Insbesondere in der Gruppe C und D waren die Spiele umkämpft. SV Blau-Weiß Langförden setzte sich in der Gruppe C mit zwei Siegen durch. In der Gruppe D gewann SV Sparta Werlte den Gruppensieg mit 5:1-Punkten. Nach klaren Erfolgen mit 6:1 gegen STV Barbel und mit 6:2 gegen den Hundsmühler TV trennten sie sich gegen TV Stollhamm mit einem Unentschieden.

Da jedoch der TV Stollhamm und der STV Barbel sich vorher die Punkte beim 5:5-Remis teilten, reichte es für SV Sparta Werlte für den Gruppensieg.

Die Favoriten des Gesamtturniers MTV Jever und SV



Der Elsflether TB (l.) war nicht zu bezwingen und sicherte sich mit einem 6:2-Erfolg den Titel. Der STV Barbel freute sich über die Vizemeisterschaft.

Foto: Wolfgang Böning

Wissingen gewannen ihre Gruppenspiele deutlich und ungeschlagen mit 6:0-Siegen. In den Halbfinals gewann der MTV Jever gegen SV Sparta Werlte (Niklas Klaben, Niklas Finke, Jan Hegemann und Klaas Köbbe) mit 6:0 und SV Wissingen triumphierte ebenfalls mit 6:0 gegen den SV Blau-Weiß Langförden (Julian Nordiek, Tom Hellmann, Philipp Büssing und Noah Ganz). Im Endspiel wurde dann der Meister der Niedersachsenliga Jungen, der MTV Jever, seiner Favoritenrolle gerecht und siegte mit 6:1-Punkten gegen den SV Wissingen. Lediglich Eric Stolle verlor sein Einzel gegen Leon Behrens beim Stand von 5:0 für den MTV Jever. Janek Hinrichs/Oliver Reeßing benötigten fünf Sätze, um erfolgreich für ihre Mannschaft

zu punkten. Christian Mesler war es vergönnt, den 6:1-Sieg im Spitzenspiel gegen Luke Schönhoff mit 3:1-Sätzen perfekt zu machen.

Die Ehrenpreise für den MTV Jever nahmen folgende Spieler in Empfang: Christian Mesler, Oliver Reeßing, Janek Hinrichs und Eric Stolle. Die Plaketten für den Vizemeister erhielten vom SV Wissingen die Spieler: Luke Schönhoff, Philipp Kuhnert, Leon Behrens und Henrik Engel.

Erfreulich war, dass die Spieler des letztjährigen Landesmeisters der Schüler, des gastgebenden Vereins TTG Jade, beim Endspiel als Schiedsrichter fungierten. Aufgrund der idealen Rahmenbedingungen bietet sich die TTG Jade auch im nächsten Jahr wieder als Ausrichter an. *Dieter Jürgens*

Kreisverband Grafschaft Bentheim

Mannschaftsmeisterschaft der Schüler

Hoogsteder SV räumt ab

Bei den 31. Kreismannschaftsmeisterschaften der B-Schüler/innen in Brandlecht-Hestrup konnten die Nachwuchstalente des Hoogsteder SV beide Titel gewinnen. In der Mädchenklasse setzte sich das Duo Marie Maathuis/Nele Kolthof eindrucksvoll durch. In einem gut besetzten Feld verwiesen sie ihre Vereinskolleginnen Pia Gering/Helen Albers und Nadja Engler/Larissa Büter auf die

Plätze.

In der Jungenklasse konnten sich die Hoogsteder Tim Husken/Tobias Trüin gegen die favorisierten Gildehauser Jan Schöbler und Vu Duong durchsetzen. In einem sehenswerten Finale blieben die Niedergrafschafter erfolgreich. Den dritten Platz belegten Gijs Niezwaaag und Julian Sudermann vom TuS Gildehaus.

Detlef Korthaneberg



Die erfolgreichen Schülerinnen präsentierten nach dem Turnier ihre Urkunden.

Foto: Detlef Korthaneberg



JUNI					
11.06. – 15.06.	ITTF	ITTF World Tour: Korea Open in Incheon City	21.06. – 22.06.	TTVN	C-Plus Gesundheit in Barendorf
12.06.	TTVN	B-Trainer Ausbildung Leistung Teil 1-3 in Hannover	22.06.	TTVN	39. Ordentlicher Landesverbandstag in Hannover
13.06. – 15.06.	DTTB	Bundesfinale mini-Meisterschaften in Mühlhausen (TTTV)	28.06.	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Döberden
14.06.	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Hannover	28.06. – 29.06.	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften Senioren und Seniorinnen in Hude (TTVN)
14.06. – 15.06.	TTVN	Sichtungsturnier Niedersachsenliga Mädchen und Jungen in Oldendorf	28.06. – 29.06.	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften der Schüler in Notzingen (TTBW)
14.06. – 16.06.	DTTB	Deutsche Meisterschaften für Verbandsklassen in Mölln (TTVSH)	28.06. – 29.06.	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in Grevenbroich (HETTV)
18.06. – 22.06.	ITTF	ITTF World Tour: Japan Open in Yokohama	28.06. – 29.06.	Bezirk	Vorrangliste Damen/Herren
19.06. – 21.06.	DTTB	Talent-Cup in Düsseldorf (WTTV)	JULI		
20.06. – 22.06.	TTVN	Basis/Co-Trainer in Clausthal-Zellerfeld	01.07.	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover
21.06. – 22.06.	Bezirk	Vorranglistenturnier Jugend und Schüler	11.07. – 20.07.	ETTU	Jugend-Europameisterschaften in Riva del Garda (Italien)
21.06. – 22.06.	TTVN	C-Trainer Fortbildung in Barendorf			

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle: TTVN-News vom 13.08.2012)

13. - 15. Juni 2014

4. Oytener Tischtennisturnier „Magic-TT-Cup 2014“ – Teil A

für Senioren 40/60, Damen, Herren – Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/04-06) ; TTR-relevant . ja
 Meldungen an Martin Peter,
 (Tel.: – Fax: – Mail: mttc2014@tvoyten-tt.de - http://www.tvoyten-tt.de)

14. Juni 2014

4. Oytener Tischtennisturnier „Magic-TT-Cup 2014“ – Teil B

für Jugend / Schüler – Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/06-07) ; TTR-relevant . ja
 Meldungen an Martin Peter,
 (Tel.: – Fax: – Mail: mttc@tvoyten-tt.de - http://www.tvoyten-tt.de)

21. Juni 2014

Lengeder Mixedturnier

für Damen/Herren – Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/06-05) ; TTR-relevant : nein
 Meldungen an Reimar Döring, Wacholderweg 21, 38268 Lengede
 (Tel.: 05344-80 184 – Mail: reimar.doering@gmx.de - http://www.tt-lengede.de/Teilnehmerformular.php)

21. / 22. Juni 2014

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Jugend 2014 des TTC Norden

für Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/06-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
 (Tel.: 04931-97 26 00 – Mail: webmaster@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

27. Juni -29. Juni 2014

2. internationales Tischtennis Rankenbach-Open des TuS Hilter

für Damen, Herren. Jugend, Schüler. – Mannschaft, Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/06-03) ; TTR-relevant : ja (Ausnahme : Mannschaftskonkurrenz)
 Meldungen an Holger Straede, Rehmstr. 119, App. 501, 49080 Osnabrück
 (Tel.: 0541-99 98 927 – Mail: holger@straede.de - www.tus-hilter-tischtennis.de)

26. / 27. Juli 2014

2. Kombi-Cup der SG Beverstedt

für Herren, Damen, Jugend – Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/07-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Marco Albers, Logestraße 69, 27616 Beverstedt
 (Tel.: 0162 / 6354502 – Mail: marco-albers@web.de - www.tischtennis-beverstedt.de)

05. - 07. September 2014

20. Wrestdeter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/09-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestdet
 (Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Fax: 05802 / 1475 - Mail: o.mathes@t-online.de ; www.tsv-wrestdet-stederdorf.de)

06. - 07. September 2014

7. Langfördener 2er-Mannschafts-TT-Cup

für Herren – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/09-03) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Michael Albers, Emmastraße 193, 28213 Bremen
 (Tel.: – Mail: – - Meldungen bitte über : http://bw-langfoerden-tt.de)

12. - 14. September 2014

25. intern. Jubi-Turnier des TuS Sandhorst

für Senioren, Damen, Herren, Junioren, Jugend, Schüler – Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/08-02) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Henning Mattner, Artillerieweg 55a, 26129 Oldenburg
 (Tel.: 04941- 65423 – Mail: henning.mattner@uni-oldenburg.de – www.tus-sandhorst.de/wordpress/tischtennis)

03. / 04. Oktober 2014

12. Jever-Open Tischtennis-Mitternachtsturnier

für Herren - Mannschaft
 offen für DTTB / eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-14/10-01) ; TTR-relevant ; nein
 Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7, 26419 Schortens
 (Tel.: 04461 / 72 782 - Mail: hinrichsmt@aol.com - www.mtv-jever-tischtennis.de ; www.bfsv-kueste.de)

31. Oktober - 02. November 2014

23. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/10-02) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Jens Hamborg, Anderter Strasse 10, 30629 Hannover
 (Tel.: 0172 / 4264119 - Mail: hamborg@ttvrh.de - http://www.ssv-langenhagen.de)

13. / 14. Dezember 2014

39. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstedde

für Jugend/Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/12-01) : TTR-relevant : ja
 Meldungen an Steffen Weiers, Melkbrink 68-70, 26121 Oldenburg
 (Tel.: 0176 / 26146543 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de - www.tt-turnier-wst.de)
 F.d.R. gez. **Michael Bitschkat**

JOOLA K7

Präzision mit Gefühl!

Im JOOLA K7 wurde erstmals das neuartige Carbon-Nett-Material verwendet. Carbon-NetT ist leichter als andere Carbon-Gewebe und bringt trotzdem die gewollte hohe Steifigkeit, die verantwortlich für die Schnelligkeit des Holzes ist. Die bei der Verklebung verwendeten Enzo-Schichten sorgen für eine hohe Kontrolle – bei einem Carbon-Holz nicht selbstverständlich. Der von JOOLA exklusiv entwickelte RAG-Griff erhöht diese Kontrolle zusätzlich.



SPEED
extreme

CONTROL
high

Round-About-Grip

Schlägerblatt im
Griff integriert

RAG-Technologie

Einzigartige Round-About-Grip-Technologie – exklusiv nur bei JOOLA-Hölzern. Der Griff umfasst das Schlägerblatt vollständig. Hundertprozentige Präzision ist dabei durch die Fertigung mit einer CNC-Fräse gewährleistet. Durch die Rundum-Verklebung der Griffschalen mit dem Blatt werden Vibrationen ausgeschaltet – der Spieler erhält eine intensivere Ballrückmeldung und eine erhöhte Kontrolle.



JOOLA®
for the Champion in you!

69,90 €

Art. 66545 konkav
Art. 66546 anatomisch
Art. 66547 gerade
Art. 66548 penholder